



Schulanfänger in der Schule begrüßt



Für 14 Kinder begann am 10. September ein neuer Lebensabschnitt, als sie ihren ersten Schultag an der Grundschule Rattiszell hatten. Bepackt mit Schultüten und Schultaschen wurden die Schulanfänger und ihre Eltern von ihrer Klassenlehrerin, Sonja Lübcke, in der Aula der Schule empfangen. Nach der ersten gemeinsamen Begrüßung fand sich die gesamte Schulfamilie in der Turnhalle ein, um in einer kleinen Schuleingangsfeier die „Jüngsten“ willkommen zu heißen.

Die Schulleitung Heidi Roß, Bürgermeister Manfred Reiner und Bianca Stöberl und Cordula Gruber, als Vertretung für den Elternbeirat, begrüßten die Schulanfänger und ihre Eltern aufs Herzlichste. Die Kinder der 2., 3. und 4. Klasse zeigten ihr musikalisches Können mit dem Lied „Herzlich willkommen“. Pfarrer Edwin Ozioko und

der Pastoralreferent Florian Weiß gaben jedem Schulanfänger und jeder Schulanfängerin Segenswünsche auf den neuen Lebensabschnitt. Vom Elternbeirat wurde jedem Erstklässler noch eine Breze überreicht, die gleich genüsslich angeknabbert wurde.

Die Eltern der Schulanfänger konnten die Verpflegung vom Elternbeirat in der Bibliothek genießen, während die Schulanfänger ihre erste Unterrichtsstunde im Klassenzimmer erlebten.

Nachdem noch fleißig Erinnerungsfotos geknipst worden waren, konnten die Schulanfänger mit ihren Eltern einen schönen Tag verbringen.

Text: Heidi Roß, Schulleiterin

Foto: Stefanie Schweiger

Einser-Absolventen bitte melden



Die Gemeinde Rattiszell beabsichtigt, alle Absolventen, die einen herausragenden Schul-, Studium- oder Berufsabschluss – Notenschnitt 1,5 und besser – erreicht haben, zu ehren.

Anmeldung bei der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang, ☎ 09964 6402-0, bitte Zeugniskopie beifügen.

Die GEMEINDE RATTISZELL sucht landwirtschaftliche Grundstücke zum Erwerb als Tausch- oder Ausgleichsflächen.



Angebote nimmt Bürgermeister Manfred Reiner,
Mobil: 0176 21703967,
E-Mail: bgm.reiner@vg-stallwang.de, entgegen.



INHALTSVERZEICHNIS:

Gemeinde.....	3
Jubiläen.....	7
Gemeindefeuerwehren.....	8
Vereine	9
Azubis 2024	10
Kindertagesstätte	11
Grundschule.....	13
Senioren.....	14
Kirchen.....	16
Veranstaltungen.....	19
Vhs-Kurse	19
Wetter	20
Räselfoto.....	23
Historisches.....	24

DER REDAKTIONSSCHLUSS

für die Dezember/Januar-Ausgabe
ist am 22.11.2024!

Beiträge bitte an: km.reiner@t-online.de

IMPRESSUM:

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Rattiszell, Straubinger Str. 18,
94375 Stallwang, Tel. 09964 6402-0

Mitarbeit: Franz Binder, Martin Bohmann, Karl Kienberger, Karin Reiner,
Manfred Reiner, Albert Schütz

Auflage: 800 Stück

Satz und Druck: Stolz Druck GmbH, Unterholzener Str. 25,
94360 Mitterfels, Tel. 09961 9408-0

Der Gemeindebote erscheint sechsmal jährlich und ist für jeden Haushalt
der Gemeinde Rattiszell kostenlos.



Christian Heigl
Glasermeister

Spormühle 1
94372 Rattiszell
Tel. 01 71 / 88 54 169
Fax 0 99 64 / 60 12 85
www.glaserei-heigl.de

Neu & Reparaturverglasung
Duschkabinen
Ganzglasanlagen
Spiegel nach Maß
Glasdächer
Balkon und Treppengeländer
Küchenrückwände
Bleiverglasung
Sandstrahlarbeiten

METALLBAU · SPENGLEREI STEGBAUER

Maiszell 2a | 94372 Rattiszell
Tel. 09964 9701 | Mobil 0171 6915768
schlosserei-stegbauer@t-online.de



Installation und Heizungsbau GmbH
Dietersdorf 4 · 94354 Haselbach
Tel. 09964 - 60 19 27
www.heizung-und-wasser.de



Zimmerei-Holzbau

Dachstühle - Dachgauben - Dacheindeckungen
Altbausanierungen - Carports

Schönsteiner Straße 3, 94372 Plenting bei Rattiszell
Tel. 09964/1746 Fax 601910
www.holzbau-haller.de

elements 

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

NIE WAR DER WEG ZUM NEUEN BAD EINFACHER!



Hirschberger Ring 31 a, Straubing
Telefon: 09421/997630

Öffnungszeiten der Bäderausstellung:

Montag - Freitag von 9 - 18 Uhr

Samstag von 9 - 14 Uhr



GEMEINDERATSSITZUNG VOM 1. AUGUST 2024

1. Vitalitätscheck; Ergebnispräsentation

Zu Beginn der Augustsitzung begrüßte der Vorsitzende Frau Schopf und Herrn Lintzmeyer vom ifuplan Institut für Umweltplanung und Raumentwicklung GmbH & Co. KG. Frau Schopf und Herr Lintzmeyer präsentierten das Ergebnis des Vitalitätschecks der Gemeinde Rattiszell. Der Vitalitätscheck dient vor allem als wichtige Grundlage für die Beantragung von künftigen Fördergeldern (z.B.: Förderinitiative „Innen statt außen“). Die beiden Mitarbeiter der Firma ifuplan beantworteten alle Fragen der Mitglieder des Gemeinderats.

2. Antrag auf streckenbezogene Geschwindigkeitsbegrenzung von 60 km/h ab Körbling und der Staatsstraße ST2147

Ein Antrag auf streckenbezogene Geschwindigkeitsbegrenzung von 60 km/h ab Körbling und der Staatsstraße ST2147 wird vom Gemeinderat unterstützt. Vor der endgültigen Entscheidung wird die Situation vor Ort von der Polizei im Rahmen einer Verkehrsschau begutachtet.

3. Bauangelegenheiten

Für den Antrag auf Errichtung einer offenen Garage und einer Scheune (Abriss der bestehenden Scheune und des Carports) auf Flur-Nr. 688 der Gemarkung Rattiszell und für den Antrag auf Neubau eines landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäudes an die bestehende Gerätehalle und Errichtung einer Sichtschutzwand auf Flur Nr. 49 der Gemarkung Pilgramsberg erteilte der Gemeinderat sein Einverständnis.

4. Gemeindliche Bauleitplanung

Für die Planungen für die Änderung des Flächennutzungsplans mit Landschaftsplan der Gemeinde Rattiszell durch Deckblatt Nr. 20 aufgrund der Teilaufhebung der GE-Darstellungen GE „Pilgramsberg“ / GE „Rattiszell“ und für die Kosten gemäß Honorierung für die Planungen für die Teilaufhebung des Bebauungsplans GE „Pilgramsberg“ durch Deckblatt Nr. 1 erteilte der Gemeinderat sein Einverständnis. Weiterhin billigte der Gemeinderat den vorliegenden Entwurf des Bebauungs- und Grünordnungsplans „WA Mühlgrabenfeld“ und die Vorprüfung des Einzelfalls für das Grundstück Flur-Nr. 733 der Gemarkung Haunkenzell.

5. Bauleitplanung der Gemeinde Wiesenfelden

Zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wiesenfelden durch Deckblatt Nr. 35 und Aufstellung des Bebauungsplanes „Solarpark Thurasdorf“ erhob der Gemeinderat weder Bedenken noch Einwände.

6. Breitbandausbau der Gemeinde Rattiszell

Bezüglich des Breitbandausbaus hat der Gemeinderat die weitere Fortführung des Breitbandausbaus (in interkommunaler Zusammenarbeit) beschlossen.

7. Antrag auf Übernahme der Führerscheinkosten für Maschinisten der Feuerwehr

Der Gemeinderat erteilte sein Einverständnis für die Übernahme der Führerscheinkosten für Maschinisten der Feuerwehr für künftig einen Maschinisten pro Jahr ab 2025.

8. Dorferneuerung Haunkenzell

Der Tagesordnungspunkt Mauer Hofmarkstraße 7 wurde bis zur Neuanlage der betroffenen/zu ersetzenden Grenzsteine durch das Vermessungsamt hintenangestellt. Bezüglich der Treppengestaltung nahm der Gemeinderat Kenntnis über die Stellungnahme des Planungsbüros zur Planung „Treppenzugang Kirche“. Es besteht Einverständnis, dass die Treppenge-

staltung fachgerecht, nach den geltenden Regeln der Technik ausgeführt wurde. Weiterhin nahm der Gemeinderat Kenntnis über die Auftragsbestätigung „Herstellung der Ansaatflächen“.

9. Einrichtung eines Trauungszimmers im alten Schulhaus in Haunkenzell

Bürgermeister Reiner informierte die Anwesenden über die Möglichkeit im, an den Sitzungssaal angrenzenden ehemaligen Klassenzimmer ein Trauungszimmer einzurichten. Die Leiterin des Standesamtes Stallwang, Frau Andrea Müller, wird hierfür einige Bilder vorbereiten, um in einer der nächsten Sitzungen erneut darüber zu beraten.

10. Genehmigung der letzten Niederschrift; öffentlicher Teil

Dem öffentlichen Teil der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 4. Juli 2024 wurde vollinhaltlich zugestimmt.

11. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Im letzten Punkt des öffentlichen Teils wurde über ein Dankschreiben der Grundschule Rattiszell, die Verabschiedung von Pfarrer Alois Zimmermann, den Besuch der Ministerin für Unterricht und Kultus, Frau Anna Stolz, die Überarbeitung der Ortsbeschilderung, die PV-Anlage in Maiszell und die Bauleitplanung in Pilgramsberg gesprochen.

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 5. SEPTEMBER 2024

1. Bauangelegenheiten

Zu Beginn der Septembersitzung erteilte der Gemeinderat das gemeindliche Einverständnis über einen Antrag auf Anbau einer Garage mit Carport und Treppenaufgang an die bestehende Traktorgarage bzw. Garage auf Flur-Nummer 159 der Gemarkung Haunkenzell, über einen Antrag auf Neubau einer Produktionshalle mit Lager und Errichtung zweier Stützwände und Erweiterung einer Stützwand auf Flur-Nummer 240 der Gemarkung Pilgramsberg, über einen Antrag auf Teilabbruch des bestehenden Stadels und Garage und Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf Flur-Nummer 728 der Gemarkung Haunkenzell und über einen Antrag auf Anbau weiterer Lagerfläche auf Flur-Nummer 576 der Gemarkung Rattiszell.

2. Bauleitplanung

Der Gemeinderat hat die Beauftragung eines Planungsbüros über die Planung zur Änderung des Flächennutzungsplanes mit Landschaftsplan der Gemeinde Rattiszell durch Deckblatt Nr. 20 aufgrund der Teilaufhebung der GE Darstellungen GE „Pilgramsberg“ / GE „Rattiszell“ beschlossen und den Aufstellungsbeschluss über die Änderung des Flächennutzungsplanes gefasst. Weiterhin hat der Gemeinderat die Beauftragung eines Planungsbüros über die Planung zur Änderung des Bebauungsplanes GE „Pilgramsberg“ durch Deckblatt Nr. 02 beschlossen und den Aufstellungsbeschluss über die Änderung des Bebauungsplanes GE „Pilgramsberg“ gefasst. Das Gremium fasste den Billigungs- und Auslegungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes durch Deckblatt Nr. 20 und durch Deckblatt Nr. 2. Weiterhin erteilte der Gemeinderat sein Einverständnis für eine Formulierung im Notarvertrag bezüglich einer potenziellen Bauleitplanung auf Flur-Nummer 711 der Gemarkung Haunkenzell.

3. Vollzug des Bayerischen Naturschutzgesetzes (BayNatSchG); Änderung der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet Bayerischer Wald in der Fassung vom 17. Januar 2006

Die Anwesenden wurden über die geplante Änderung der Ver-

ordnung mit ergänzenden Kriterien für eine naturschutzrechtliche Erlaubnis über die Zulassung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen im „Landschaftsschutzgebiet Bayerischer Wald“ informiert. Seitens der Gemeinde Rattiszell werden zur Änderung der Verordnung weder Anregungen noch Bedenken für die Zulassung von Freiflächen Photovoltaikanlagen im „Landschaftsschutzgebiet Bayerischer Wald“ vorgebracht.

4. Bauleitplanung der Gemeinde Konzell

Zur Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan durch Deckblatt Nr. 7 zur Erstaufforstungsregelung nördlich von Ichenberg erhebt der Gemeinderat weder Bedenken noch Einwände.

5. Quartiersmanagement

Das Gremium wurde über den Termin für den Expertenworkshop am 19.11.2024 und den Termin für den Bürgerworkshop am 09.12.2024 informiert.

6. Genehmigung der letzten Niederschrift; öffentlicher Teil

Die Genehmigung der letzten Niederschrift wurde auf die nächste Sitzung vertagt, weil in TOP 111.2 Änderungen notwendig sind.

7. Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Im letzten Punkt des öffentlichen Teils wurde über die Einladung zum Hydrantenfest der FF Pilgramsberg am 07.09.2024, den Empfang von Pfarrer Dr. Edwin Ozioko am 07.09.2024, den Besuch der Ministerin für Unterricht und Kultus, Frau Anna Stolz am 18.09.2024, den Termin der nächsten Bauausschusssitzung am 17.09.2024 und eine Anfrage bezüglich eines fehlenden Plans in den Unterlagen für die Dorferneuerung Haunkenzell gesprochen.

Ein nichtöffentlicher Teil schloss sich an.

Texte: Maria Deuschl

SITZUNGSBERICHT DES BAUAUSSCHUSSES VOM 26. AUGUST 2024

PV-Anlagen auf dem Dach der Grundschule Rattiszell und der Kita Rattiszell

In der Bauausschusssitzung Ende August 2024 haben die Ausschussmitglieder entschieden, in der nächsten Sitzung des Bauausschusses einen Mitarbeiter einer anbietenden Firma einzuladen, um alle offenen Fragen zu den PV-Anlagen zu klären. Nach diesem Termin wird das weitere Vorgehen erneut besprochen.

Text: Maria Deuschl

SITZUNGSBERICHT DES BAUAUSSCHUSSES VOM 17. SEPTEMBER 2024

PV-Anlagen auf dem Dach der Grundschule Rattiszell und der Kita Rattiszell

In der Bauausschusssitzung am 17. September 2024 beantwortete ein Mitarbeiter einer anbietenden Firma die offenen Fragen der Ausschussmitglieder. Es wurde vereinbart, dass weitere Angebote für die PV-Anlagen eingeholt werden.

Genehmigung der letzten Niederschrift

Die Niederschrift der Sitzung vom 26.08.2024 wurde genehmigt.

Text: Maria Deuschl

VG Stallwang

WALTRAUD AUMER NACH 35 JAHREN VERABSCHIEDET

In einer kleinen Feierstunde wurde kürzlich die langjährige Raumpflegerin Waltraud Aumer in den Ruhestand verabschiedet. Über 35 Jahre sorgte sie in den Räumen der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang für Sauberkeit und Ordnung, so Bürgermeister und VG-Vorsitzender Max Dietl in seiner Ansprache. Er betonte ihre stete Zuverlässigkeit und saubere Arbeitsweise. Besonders bei der energetischen Sanierung des VG-Gebäudes in den Jahren 2009/2010 war sie außerordentlich gefordert. Diese Herausforderung meisterte sie bestens.

Den lobenden Worten von Max Dietl schloss sich Geschäftsstellenleiter Franz Pfeffer im Namen des gesamten Personals der VG-Geschäftsstelle an. Waltraud war nicht nur Raumpflegerin, sondern auch die „Gute Seele des Hauses“, die immer dafür sorgte, dass sich die Angestellten in den Räumen wohlfühlen konnten. Ihre hilfsbereite und nette Art, aber auch ihre leckeren Plätzchen, die sie immer an Weihnachten mitbrachte, werden allen Angestellten und Bürgermeistern in guter Erinnerung bleiben.

Alle wünschten Waltraud Aumer für ihren Ruhestand alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und eine schöne Zeit.

Text & Foto: Brigitte Stocker



VG Stallwang

NEUE AUSZUBILDENDE



Ich heiße Lena Vogl, bin 16 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Zandt. Von 2014 bis 2018 besuchte ich die Grundschule in Miltach, danach wechselte ich auf die Marienrealschule Cham, die ich dieses Jahr mit der mittleren Reife absolvierte. Am 1. September 2024 begann ich meine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in der VG Stallwang. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit meinen Freunden

oder engagiere mich in der Freiwilligen Feuerwehr Zandt und beim Schützenverein. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und darauf, die verschiedenen Bereiche kennenzulernen.

Text: Lena Vogl, Foto: Katrin Vogl

Eintrag in das Goldene Buch

PFARRER ALOIS ZIMMERMANN

Pfarrer Alois Zimmermann hat in seiner 25-jährigen Tätigkeit in den Pfarreien Rattiszell, Pilgramsberg und Haunkenzell die Gemeinde Rattiszell in vielerlei Hinsicht geprägt. Besonders die Kirchenrenovierungen Rattiszell, Pilgramsberg und Haunkenzell waren mit viel Aufwand und auch viel Geduld verbunden. Gerne blickt die Gemeinde auch mit Dankbarkeit auf die zahlreichen Begegnungen und Gespräche zurück. Auch in der Kindertagesstätte und in der Schule war Pfarrer Zimmermann ein gerngesehener Gast. Mit einem stets offenen Ohr für alle Pfarrangehörigen war Pfarrer Zimmermann in frohen und traurigen Stunden dabei und begleitete viele von der Taufe über Erstkommunion und Firmung bis zur kirchlichen Trauung. Leider musste er auch viele Pfarrangehörige auf ihrem letzten Weg begleiten. Seine nachdenklichen und mit Wärme geprägten Predigten werden allen Pfarrangehörigen in angenehmer Erinnerung bleiben. Nach einem feierlichen Festgottesdienst zur Verabschiedung trug sich der scheidende Seelsorger in das Goldene Buch der Gemeinde ein. – Bild: Pfarrer Alois Zimmermann beim Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde Rattiszell mit Mitgliedern des Gemeinderates und Vertretern des Kirchen- und Pfarrgemeinderates.

Text: Maria Deuschl, Fotos: Claudia Menauer



Pfarrer Alois Zimmermann beim Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde Rattiszell mit Mitgliedern des Gemeinderates und Vertretern des Kirchen- und Pfarrgemeinderates.



Zollner Hof
traditionell | regional | frisch

Edt 6 · 94354 Haselbach · Tel. 09964 434
Fax 611788 · info@marianne-zollner.de
www.marianne-zollner.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Bauernladen von Mi. - Sa. | Brotzeitüberl
von Mi. - Sa. und So. ab 14 Uhr

Eintrag in das Goldene Buch

KULTUSMINISTERIN ANNA STOLZ

Gerne trug sich die Bayerische Kultusministerin Anna Stolz anlässlich ihres Besuches in der Grundschule Rattiszell in das Goldene Buch der Gemeinde ein. Hierzu versammelten sich die Vertreter des Gemeinderates mit Bürgermeister Manfred Reiner, dem Lehrerkollegium, Schulamtsdirektor Grotz und Landtagsabgeordneten Tobias Beck in der Bücherei der Grundschule Rattiszell. Bürgermeister Manfred Reiner zeigte sich sehr erfreut, dass sich die Ministerin Zeit für einen reinen Schulbesuch in der kleinen Gemeinde genommen hat. Er betonte, dass ihm und dem Gemeinderat die Grundschule Rattiszell mit Hort immer ein wichtiges Anliegen ist, deswegen stellt die Gemeinde gerne Mittel zur Verfügung.

Im Zuge der Schulbesichtigung bezeichnete Anna Stolz Rattiszell als „Vorzeigegemeinde für ganz Bayern“. Besonders beeindruckt war sie vom Digitalen Klassenzimmer, dem Schulgarten, der Mittags- und Ganztagsbetreuung sowie den Tablets und der Lüftungsanlage, die in der Corona-Zeit angeschafft wurden.

Die Ministerin nahm sich Zeit mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen und bewunderte die Unterrichtspräsentation der Kinder. Mit einem regen Austausch mit den Anwesenden über die vielen Probleme, die die neuen Anforderungen den ohnehin schon personell gebeutelten Schulen zur Last fallen, endete der Besuch der Ministerin.

Text: Brigitte Stocker, Foto: Gemeinde Rattiszell



Kultusministerin Anna Stolz (sitzend Mitte) beim Eintrag in das Goldene Buch mit MdL Beck (stehend rechts), 1. Bgm. Reiner (sitzend 2. v.r.), 2. Bgm. Ettl (sitzend 1. v.r.), 3. Bgm. Stahl jun. (stehend 3. v.l.), Schulleiterin Roß (sitzend 2. v.l.), stellv. Schulleiter Schedlbauer (stehend 1. v.l.), Schulamtsdirektor Grotz (sitzend 1. v.l.) und Gemeinderat.



FSP Fahrzeug-Sicherheitsprüfung GmbH & Co KG

Kfz-Prüfstelle Stöger

Gewerbering 7, 94377 Steinach
www.stoeger-fahrzeugpruefungen.de
Tel. 09428 94 95 20

A. STÖGER • TEL. 0171 83 50 087
B. Eng. & Kfz-Prüfingenieur

C. BIELMEIER • TEL. 0173 56 65 402
Sachverständiger für Kfz-Schäden und Bewertungen

Mit Sicherheit mehr erreichen.



Ferienprogramm

ERLEBNISREICHE STUNDEN AUF DEM BAUERNHOF

Ein Bauernhof zum Anfassen!

Am 30. August trafen sich im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Rattiszell die Kinder auf dem Erlebnisbauernhof Zollner in Edt. Der spannende Vormittag stand unter dem Motto „Brot backen“. Die Kinder wurden schon am Morgen von der Familie Zollner erwartet und herzlich begrüßt. Unter fachkundiger Anleitung lernten sie, wie man aus einfachen Zutaten leckeres Brot bäckt. Jedes Kind bekam seinen eigenen Brotteig, den es kneten, formen und gestalten konnte. Während der Ruhe- und Backzeit begaben sich die jungen Bäcker auf Erkundungstour rund um den Hof. Sie besichtigten die großen Traktoren, landwirtschaftliche Maschinen und die neugeborenen Kälbchen. Ein weiteres Highlight war das Füttern der Tiere. Die Mädchen und Jungen waren ganz begeistert, als sie an die Ziegen, Hühner, Enten und Gänse einen großen vollgefüllten Korb mit Gemüse und Salat verfüttern durften. Sie hatten die Möglichkeit, die Tiere hautnah zu erleben und zu versorgen. Nach ein paar erlebnisreichen Stunden gab es für die kleinen Helfer zur Stärkung eine köstliche Brotzeit von Familie Zollner. Frisch gestärkt wurden am Ende die lecker duftenden Brote verpackt und jeder junge Bäcker nahm sein Brot als Geschenk mit nach Hause. Betreut wurden die Kinder vom Jugendsprecher Christian Brandl, der sich auch im Namen der Gemeinde Rattiszell für den gelungenen Vormittag bei Familie Zollner recht herzlich bedankte.

Text: Ulrike Simmeth, Foto: Christian Brandl



NEUER AUSSICHTSPLATZ AM KIRCHENBERG

In Pilgramsberg, nur wenige Schritte vom Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ entfernt, wurde kürzlich ein neuer Aussichtsplatz geschaffen. Dieser ist mit einem kostenfreien Fernrohr ausgestattet, das den Besuchern ermöglicht, die umliegende Landschaft in all ihrer Pracht zu erkunden. Das Projekt wurde von der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft „ILE nord23“ initiiert und großzügig aus dem Regionalbudget gefördert, wobei 80 % der förderfähigen Kosten übernommen wurden.

Der Aussichtspunkt lädt zum Verweilen und Entdecken ein: Ein hochwertiges Fernrohr, ergänzt durch eine spezielle Vorrichtung für Kinder, bietet Jung und Alt die Möglichkeit, die Umgebung auf besondere Weise zu erleben. Zwei große Panoramatafeln informieren zudem anschaulich über die sichtbaren Berggipfel und ihre Namen und umliegenden Ortschaften.

Von diesem Platz aus bietet sich ein atemberaubender Blick über den Gäuboden und, bei klarer Sicht, sogar bis hin zu den majestätischen Alpen. Ein Ausflug zu diesem Aussichtspunkt ist nicht nur ein Genuss für Naturliebhaber, sondern auch ein schönes Erlebnis für die ganze Familie. Ein Besuch lohnt sich in jeder Hinsicht!

Text: Ulrike Simmeth, Foto: Katharina Piendl



STOLZ ^G
^m
DRUCK ^b
^H

Unterholzener Str. 25 · 94360 Mitterfels
 Tel. 09961 9408-0 · Fax 09961 9408-30
 buero@stolzdruck.de

www.stolzdruck.de

“Vier eigene Wände”

Ihr Partner rund ums Bauen

Informieren Sie sich unter www.rb-rattiszell-konzell.de

Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG

75. GEBURTSTAG

Franz Schmid

Der Jubilar wurde im Juli 1949 in Straubing geboren und wuchs auf dem elterlichen Anwesen in Irling mit einer Schwester auf. Schon von Kindesbeinen an half er auf dem elterlichen Anwesen fleißig mit. Von 1955 bis 1963 besuchte er die Volksschule in Rattiszell. Den täglichen Fußweg nach Rattiszell musste er zu Fuß zurücklegen. Als er 15 Jahre alt war, verstarb sein Vater viel zu früh und Franz Schmid war ab diesem Zeitpunkt mehr oder weniger auf sich allein gestellt. In den Jahren 1971 bis 1973 holte er die Mittlere Reife nach und im Jahr 1975 legte er das Fachabitur ab. Von 1975 bis 1979 studierte er in Regensburg erfolgreich Elektrotechnik und war dann ab 1980 bei der Donapost und anschließend bei der REMO HSE in Rattiszell angestellt.

In den Jahren 1975 bis 1976 errichtete er sich ein neues Eigenheim in Irling. Als 1983 seine Mutter zu „kränkeln“ begann, musste er sich wieder überwiegend um die Landwirtschaft kümmern. Im Mai 2003 trat er mit seiner Agnes vor den Traualtar. Zur Familie gehören zwei Kinder und vier Enkelkinder.

Zum 75. Geburtstag, den er daheim mit seiner Familie und Freunden feierte, besuchten ihn auch Bürgermeister Manfred Reiner und 3. Bürgermeister Franz Stahl, um die besten Wünsche der Gemeinde Rattiszell zu überbringen. Rupert Rothammer und Georg Menauer gratulierten für den CSU-Ortsverband Rattiszell, Hans-Jürgen Zollner für die KSK Rattiszell sowie Thomas Schmid und Josef Stahl für den Schützenverein „Gallerschützen“ Rattiszell.

Text: Franz Schmid, Foto: Familie Schmid



Herzliche Glückwünsche zur Jubiläumsfeier: 1. Bgm. M. Reiner (links) und Gemeinderat F. Stahl jun. (4. v.r.) überbringen Franz Schmid (stehend 6. v.l.), umgeben von seinen Gratulanten, die besten Grüße im Namen der Gemeinde Rattiszell.

**Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG
CHRISTIAN LANKES FÜR 30 JAHRE
BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT GEEHRT**

Am 1. August 2024 würdigten die Vorstände der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG Christian Lankes anlässlich seines 30-jährigen Betriebsjubiläums.

Seine Karriere begann Lankes mit der Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell eG. Im Laufe seiner beruflichen Entwicklung erwarb er den Abschluss als Fachwirt BankCOLLEG und die Qualifikation als geprüfter Versicherungskaufmann IHK. Heute leitet er die Versicherungsabteilung und trägt damit die Verantwortung für den Versicherungsbereich der gesamten Bank.

Dank seines umfassenden Fachwissens und seiner freundlichen sowie kompetenten Art ist Christian Lankes sowohl bei Kunden als auch bei Kollegen ein äußerst geschätzter Ansprechpartner und Ratgeber.

Die Vorstände sprachen ihm ihren Dank für seine langjährige Treue und sein außerordentliches Engagement aus. Sie wünschten ihm auch in Zukunft viel Freude bei seiner Arbeit und Erfolg im Umgang mit den Herausforderungen, die der berufliche Alltag in diesen Zeiten mit sich bringt

Text & Foto: Franz Binder



Vorstandsvorsitzender Willi Zollner (links) und Vorstandsmitglied Christian Stahl (rechts) gratulierten Christian Lankes zum Betriebsjubiläum.

**Getränkevertrieb
Spirituosengroßhandel
TOBIAS LAUMER**

- Getränkeheimdienst • Festveranstaltungen • Barliefererservice
- Zeltverleih • Gaststättenservice • Getränkemarkt

Straubinger Straße 7 · 94372 Rattiszell · Tel. 0 99 64/61 19 11 · Fax 0 99 64/61 19 12 · Mobil 01 70/4 44 14 39

*Ist der Durst mal groß,
mal klein, wir kaufen
bei Getränke Laumer ein*

**Getränkemarkt-
Öffnungszeiten:**

Mo	16.30 - 19.00 Uhr
Di	geschlossen
Mi	16.30 - 19.00 Uhr
Do	geschlossen
Fr	14.30 - 18.00 Uhr
Sa	9.00 - 12.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Pilgramsberg LEISTUNGSABZEICHEN 2024

Am Samstag, den 21. September 2024, legten zwei Gruppen mit insgesamt 13 Teilnehmern der Freiwilligen Feuerwehr Pilgramsberg die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ ab. Als Erstes wurden erfolgreich verschiedene Zusatzaufgaben wie Knoten und Stiche, Gerätekunde oder Erste Hilfe geprüft. Im Anschluss wurde der Aufbau zur Brandbekämpfung absolviert. Bei seinen Worten ging Kommandant Christian Wolf auf das ehrenamtliche Engagement und den guten Zusammenhalt der Gruppen ein. Bürgermeister Manfred Reiner dankte den jungen Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz in der Feuerwehr, der zum Wohle aller Bürger der Gemeinde dient. Die drei Schiedsrichter KBI Günther Neuhiel, KBM Thomas Höchbauer und 2. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Wiesenfelden, Markus Vogl überreichten an folgende Feuerwehrleute die Abzeichen:

Stufe I (Bronze):

Samantha Englmeier, Josef Wetzl

Stufe III (Gold):

Korbinian Aich (Maschinist), Manuel Aich, Fabian Biendl

Stufe IV (Gold-Blau):

Magdalena Aich, Verena Groß, Vanessa Handl, David Janker, Niklas Schneider (Maschinist), Sophia Schneider

Stufe V (Gold-Grün):

Philipp Aich (Gruppenführer), Julian Gruber

Ein herzliches Dankeschön an den Gruppenführer Philipp Aich und den Ausbilder Christian Wolf!

Text: Verena Groß, Fotos: Armin Aich



Freiwillige Feuerwehr Pilgramsberg JUGENDLEISTUNGSABZEICHEN

Am 14. September 2024 fand in Konzell das Bayerische Jugendleistungsabzeichen statt. Die Veranstaltung leiteten Kreisbrandinspektor Günther Neuhiel und Bereichsjugendwart Richard Marchner. 86 Jugendliche aus insgesamt 16 Feuerwehren aus dem Inspektionsbereich 1 traten bei der Prüfung an. Die Freiwillige Feuerwehr Pilgramsberg war mit 5 Teilnehmern vertreten. Dabei wurden zum Beispiel das Binden von Knoten, die Zuordnung von Einsatzequipment und kleine Aufbauten abgefragt. Hier musste mit einer Kübelspritze Wasser in einen D-Schlauch gepumpt werden, mit dem dann ein mit Wasser gefüllter Eimer umgespritzt werden musste. Besonders viel Wert wurde auch auf die konkrete Anwendung von Befehlen geachtet. Vielen Dank an die beiden Ausbilder 1. Kommandant Christian Wolf und Jugendwart Daniel Janker.

Text: Verena Groß, Foto: Daniel Janker





**Gallner
Stallwangs Apotheke**

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 : 2015

Apotheke mit **Lieferservice**
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.30
u. 14.00 - 18.00 Uhr,
Mi. nachmittag geschlossen,
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Kontakt: Tel. 09964/9680
E-Mail: gallner.apotheke@t-online.de - Internet: www.gallnerapotheke.de



HOLMER
MASCHINENBAU

▪ ENGINEERING ▪ AUTOMATISIERUNG
▪ MASCHINENBAU ▪ FERTIGUNG
▪ TEILEBESCHAFFUNG ▪ MONTAGE

Thomas Holmer | Dießenberg 1a | 94362 Neukirchen
0151 / 750 77 366 | thomas.holmer@maschinenbau-holmer.de
www.maschinenbau-holmer.de

**Förderkreis Kita-Schule Rattiszell e.V.
WILDNIS ERLEBEN IN LOHBERG –
SPANNENDER FERIENTAG FÜR 24
KINDER!**



Im Rahmen des Sommerferien-Programms freuten sich 24 Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren mit ihren Betreuern auf einen erlebnisreichen Tag in der Arberseeregion.

In Lohberg angekommen, stand für alle schon die traditionelle „Tschu-Tschu-Bahn“ auf dem kleinen Arbersee bereit. Nach einer abenteuerlichen Fahrt durch den Wald endete die Tour am Seehäusl. Eine kleine Wanderung rund um den Arbersee stand nun auf dem Programm. Auf bzw. manchmal auch neben dem Weg boten sich viele kleine Hindernisse wie z.B. Felsen oder Baumstämme, welche die Kinder gerne überwand. Es gab viel zu sehen und zu entdecken: schwimmende Inseln, seltene Pflanzen oder auch Pfotenabdrücke in der Erde. Bevor es mit der Bimmelbahn wieder zurück nach Lohberg ging, durften sich alle mit einem warmen Mittagessen stärken. Anschließend wurde der Bayerwald-Tierpark in Lohberg besucht. Viele auch freilaufende Tiere gab es dort sehr nah zu bestaunen. Die Leiterin des Tierparks, Tierärztin Claudia Schuh, führte uns außerdem durch einen Teil des Tierparks und erklärte den Kindern sowie auch den Erwachsenen viele spannende Geschichten über Elche, den Waschbär, geheimnisvolle Eulen, Luchse oder die scheuen Wölfe. Selbst die Betreuer staunten über manch unbekannte Fakten.

Zum Abschluss des erlebnisreichen heißen Ferientages konnten sich die Kinder noch am Spielplatz austoben, im kleinen Bächlein nebenan die Füße abkühlen und ein leckeres Eis schlecken.

Der Ausflug wurde zum Teil vom Förderkreis Kita-Schule Rattiszell gesponsert.

Text & Foto: Birgit Heimerl



**Obst- und Gartenbauverein Pilgramsberg
10 JAHRE STAMMTISCH**

Die Idee, zusätzlich zum Vereinsleben des OGV Pilgramsberg, einen Stammtisch zu gründen, wurde im Jahr 2014 im Bergmarktfest geboren und kurze Zeit später in die Tat umgesetzt. Im Vordergrund des Stammtisches sollte die Geselligkeit und das gemütliche Beisammensein stehen.

Seitdem bewirbt die Familie Brandl im Gasthof „Zur schönen Aussicht“ den Stammtisch mit Speis und Trank bei den monatlichen Treffen.

Das 10-jährige Bestehen wurde unter reger Beteiligung, an einem lauen Sommerabend, im Biergarten und mit kaltem Buffett gebührend gefeiert.

Text: Brigitte Keckeis, Foto: Elisabeth Janker



**VdK - Ortsverband VG-Stallwang
AUSFLUG ZUM ARBER**

Am 31. August 2024 unternahm der VdK einen Ausflug zum Arber. Erste Station war der große Arbersee, der gemeinsam umrundet wurde.

Nach der Umrundung war eine Stärkung im Arberseehaus nötig. Gestärkt ging es zum Tretboot fahren. Zum Abschluss des schönen Tages verbrachte man noch gesellige Stunden im Cafe Sahneberg in der Lam. Und man war sich wieder einig: Auch nächstes Jahr möchten wir wieder einen Ausflug mit dem VdK machen.

Text: Klaus Frankl, Foto: VdK



Karl Lausser GmbH

AUSBILDUNGSSTART

Zum Ausbildungsbeginn 2024 konnte die Karl Lausser GmbH an zwei Unternehmensstandorten insgesamt 12 Auszubildende begrüßen. Ab Oktober beginnen dann noch drei Studenten ihr duales Studium mit vertiefter Praxis.

Mit großer Vorfreude starteten die jungen Menschen in das Berufsleben bei der Karl Lausser GmbH. Als Familienunternehmen mit einer über 50-jährigen Unternehmensgeschichte zählt der Betrieb im Bereich der Energie- und Gebäudetechnik zu den führenden und innovativsten Unternehmen in Deutschland. Das Ausbildungswesen hat im Betrieb eine lange Tradition. Über 500 Auszubildende wurden bereits ausgebildet und haben den Gesellenbrief erfolgreich absolviert.

„Wir freuen uns, dass in diesem Jahr wieder so viele Auszubildende bei uns im Unternehmen ihre berufliche Laufbahn beginnen. Das zeigt uns, dass sich die Investitionen in unsere Ausbildung lohnen“, sagen die Geschäftsführer Karl und Heribert Laußer.

2023 hatte das Unternehmen sehr attraktive Prämien eingeführt, um die Azubis zu unterstützen. Wer z.B. einen handwerklichen Beruf bei Lausser erlernt, erhält nach der Probezeit eine Prämie. Alle Auszubildenden, die nach der Ausbildung übernommen werden, erhalten ebenfalls einen Bonus.

Außerdem fördert das Unternehmen die Mobilität der Azubis durch einen Hol- und Bringdienst und einen ordentlichen Zuschuss zum Führerschein. Neben finanziellen Anreizen legt das Unternehmen aber vor allem großen Wert auf moderne Ausbildungskonzepte und motivierte und sehr gut qualifizierte Ausbilder. In diesem Jahr beginnen fünf technische Systemplaner, drei Anlagenmechaniker, drei Kaufleute für Büromanagement, und ein Elektroniker ihre Ausbildung an den Standorten in Pilgramsberg und Furth bei Bogen.

Für 2025 vergibt die Karl Lausser GmbH wieder zahlreiche Ausbildungsplätze und duale Studienplätze. Dafür kann man sich bereits jetzt bewerben.

Alle Infos dazu finden Interessierte unter www.lausser.de.

Text & Foto: Stephanie Mayer



Die neuen Auszubildenden mit den Geschäftsführern Heribert Laußer (links) und Karl Laußer (rechts).

Glaserei Heigl

AUSBILDUNGSSTART

Für Thomas Berleb begann am 1. September bei der Firma Glaserei Heigl eine dreijährige Ausbildung zum Glaser. Der vielseitige Beruf des Glasers erfordert handwerkliches Geschick und Fingerspitzengefühl. Während der Ausbildungszeit wird die praktische Arbeit durch Blockschulunterricht in Vilshofen ergänzt und vertieft.

Wir, die Glaserei Heigl freuen uns, dass Thomas diesen schönen Beruf erlernen möchte, unser Team ab sofort verstärkt und die Tradition dieses Handwerks aufrecht erhalten möchte.

Text & Foto: Fa. Heigl



Zimmerei Haller

AUSBILDUNGSSTART

Auch heuer konnte die Zimmerei Haller wieder einen neuen Auszubildenden begrüßen.

Der Auszubildende Alex Aschenbrenner erlernt das Zimmererhandwerk. Besonders der Umgang mit Holz, als nachwachsender Rohstoff, der Tradition und Zukunft vereint, wird von unserem jungen Team mit Leidenschaft verarbeitet.

Der vielseitige Beruf des Zimmerers erfordert handwerkliches Geschick, das während der praktischen Arbeit weiterentwickelt und vertieft wird.

Die Berufsschule und die überbetrieblichen Lehrgänge ergänzen die Ausbildung in Theorie und Praxis.

Die Zimmerei Haller bietet eine fundierte Ausbildung und ermöglicht den jungen Menschen berufliche Perspektiven nach dem Lehrabschluss.

Text: Christina Gruber, Bild: Erika Haller



**VORSTELLUNG
YVONNE BORN**

Liebe Leser und liebe Leserinnen, ich heiße Yvonne Born, bin 21 Jahre alt und komme aus Falkenfels.

Als staatlich anerkannte Erzieherin bin ich ab September 2024 von Montag bis Freitag, am Vormittag in der Regenbogen-Gruppe eingesetzt und am Nachmittag bin ich von Dienstag bis Freitag im Hort tätig.

Ich freue mich riesig auf eine schöne, erlebnisreiche Zeit mit Ihnen als Eltern, Ihren Kindern und dem Team.

Auf eine gute Zusammenarbeit,



Foto: privat

Eure Yvonne

**VORSTELLUNG
MELANIE FUCHS**

Hallo,

ich bin Melanie Fuchs aus Parkstetten und Mutter von zwei großartigen Töchtern. Seit September arbeite ich an zwei Tagen pro Woche in der Kita Rattiszell. Diese Tätigkeit bereitet mir viel Freude, da ich dort meine Kreativität, Leidenschaft und Verbindung zur Natur in den Alltag mit den Kindern einfließen lassen kann.



Foto: privat

Eure Melanie

**VORSTELLUNG
SOPHIE GAMMER**

Hallo,

ich bin Sophie Gammer, bin 21 Jahre alt und komme aus Wetzelsberg. Ich bin seit Anfang September in der Kindertagesstätte St. Benedikt in der Gruppe Stern als staatlich anerkannte Erzieherin. Manche von Euch kennen mich vielleicht bereits, da ich schon mein erstes Ausbildungsjahr hier in der Einrichtung absolviert habe. Meine Hobbys sind Fahrrad fahren, Wandern, Lesen und Reiten. Ich freue mich auf die bevorstehende Zeit in der Einrichtung!



Foto: privat

Eure Sophie

NEUES AUS DER KITA RATTISZELL

Die Kindertagesstätte St. Benedikt hat nach dem Sommerurlaub seinen Betrieb am 26. August 2024 zum Feriendienst wieder aufgenommen. Am Montag, den 2. September 2024, plante das pädagogische Team beim diesjährigen Einführungstag das neue Betreuungsjahr. Dieser fand nach der gemeinsamen Besprechung und dem Herrichten der Gruppenräume heuer mit einer Yogastunde von Trainerin Angelina Edenhofer seinen Ausklang (siehe Foto). Nach den Sommerferien durfte das Kita-Team wieder alle Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder Mitte September zurück in der Einrichtung begrüßen. Wie jedes Jahr starteten auch einige neue Kinder mit ihrem Kita-Besuch. Die Kindertagesstätte beginnt das neue Betreuungsjahr mit 85 vergebenen Plätzen. Diese verteilen sich auf die Bereiche Krippe (1 – 3 Jahre), Kindergarten (3 – 6 Jahre) und Hort (7 – 11 Jahre). Besonders der Hort durfte sich heuer über steigende Anmeldezahlen freuen. Die Nachfrage ist mittlerweile so groß, dass die 20 bisher vorgesehenen Hortplätze im September nicht mehr ausreichen. Deshalb beantragte die Gemeinde eine Erweiterung auf 25 Plätze, was durch die großzügig geplanten Horträumlichkeiten vom Landratsamt genehmigt wurde. Die größere Gruppe bedarf auch einer Anpassung des Hortalltags. Daher werden nun in zwei Kleingruppen Hausaufgaben gemacht. Das Hortteam durfte sich im September über personelle Verstärkung freuen. Somit sind nun alle Voraussetzungen, um die erweiterte Hortgruppe zu betreuen, optimal gegeben. Hier gilt ein großes Dankeschön der Trägerschaft mit Bürgermeister und dem Gemeinderat, denen die Qualität der pädagogischen Arbeit in der Kindertagesstätte stets ein großes Anliegen ist. Auch der Kindergartenbereich erhielt personellen Zuwachs. Im Anschluss an diesen Artikel stellen sich die neuen Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte vor. Ebenso erfreut sich die Mittagsverpflegung, die in der hauseigenen Kita-Küche vom vierköpfigen Küchenteam zubereitet wird, weiterhin großer Beliebtheit. So werden täglich bis zu 58 Essen für die Rattiszeller Kita-Kinder gekocht und weitere Einrichtungen wie Kita Stallwang und Kita Haselbach versorgt. Es rührt sich also wieder in der Rattiszeller Kindertagesstätte. Kinder und Kita-Team freuen sich mit Kita-Leitung Theresa Strohmeier auf viele spannende Abenteuer im neuen Betreuungsjahr.

Text: Theresa Strohmeier, Foto: Kita intern



KITA
ST. BENEDIKT

WIR SUCHEN DICH!

Die **Gemeinde Rattiszell** sucht für die Kindertagesstätte St. Benedikt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

REINIGUNGSKRAFT m/w/d

10 bis 15 Wochenstunden.



Bezahlung erfolgt nach TVöD



inkl. Zusatzleistungen des öffentlichen Dienstes

Bei Interesse melden Sie sich bei der Kita-Leiterin **Theresa Strohmeier** unter ☎ 09964 611992 oder bei Bürgermeister Manfred Reiner unter ☎ 0176 21703967.



Mühlenweg 8
94347 Ascha
T 09961 94210
F 09961 942129
ascha@mks-ai.de
www.mks-ai.de

Architekten – Ingenieure GmbH



Die Gebäude-, Energie- und Anlagentechnik ist unser Expertengebiet. Zuverlässigkeit ist unser Markenzeichen. Mit solidem Handwerk, Topqualität und Termintreue sorgen wir für den Erfolg der Projekte, an denen wir mitwirken. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist die Basis unserer gemeinsamen Entwicklung.

Karl Lausser Hauptstraße 20 Tel. +49 (0) 99 64 / 650-0 lausser@lausser.de
 GmbH 94372 Pilgramsberg Fax +49 (0) 99 64 / 650-144 www.lausser.de

BESTATTUNGEN KAROW



*Wir sind Ihr erster Ansprechpartner in
 Fragen rund um die Bestattung.
 Unsere Firma steht für Pietät,
 Einfühlungsvermögen
 und hohe Qualität!*

Tag und Nacht für Sie erreichbar

www.bestattungen-karow.de

Mitterfels
 Burgstraße 46
 Tel.: (09961) 91 02 05

Straubing
 Wittelsbacherhöhe 8
 Tel.: (09421) 96 11 34

Thomas Alt
 Kraftfahrzeugtechnikmeister
 Schulstrasse 9a Telefon: (09964) 611620
 94372 Rattiszell Telefax: (09964) 611621

ALT FAHRZEUGTECHNIK

Neben Reparatur und Kundendienst für alle Fabrikate zählen auch Reifenservice, Wartung Ihrer Klimaanlage, Autogas sowie Autoglasservice zu meinen Werkstatteleistungen.

Gerne bin ich für Sie da: Samstags von 8.00 bis 17.00 Uhr
 und nach Vereinbarung



Erdbestattung Feuerbestattung Naturbestattung

*Eine einfühlsame und würdevolle Begleitung ist
 unser oberstes Gebot.
 Sie sollen sich in diesen schweren
 Stunden in guten Händen wissen.*

Steinbeißer Bestattungen

Kirchberg 7
 94375 Stallwang
 09964 / 610070
www.bestattungen-steinbeisser.de



KULTUSMINISTERIN ANNA STOLZ ZU BESUCH AN DER GRUNDSCHULE



Die 4. Klasse stellt der Kultusministerin und den zahlreichen Gästen das Schulgarten-Projekt vor.

Einen besonderen Gast konnte die Schulfamilie der Grundschule Rattiszell in der zweiten Schulwoche begrüßen. Die bayerische Staatsministerin für Unterricht und Kultus, Anna Stolz, besuchte unsere kleine Dorfschule. Bürgermeister Manfred Reiner hatte zusammen mit dem Landtagsabgeordneten Tobias Beck diesen Besuch eingefädelt. Den Ablauf bis ins kleinste Detail geplant und vorbereitet hat unsere Schulleiterin Heidi Roß, kräftig unterstützt von Markus Schedlbauer, dem Lehrerteam und unserer Sekretärin Nicole Maier.

In der voll besetzten Aula begrüßten die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften die Ministerin mit dem Lied „Herzlich willkommen“, das von Sonja Lübcke für den besonderen Anlass umgedichtet wurde und von der Musikstudentin Anna Schedlbauer auf dem Klavier begleitet wurde. Die Kultusministerin bedankte sich bei den Kindern für den herzlichen Empfang und fragte nach, ob der Schulstart bei allen gelungen sei. Für den nächsten Programmpunkt hatten die Viertklässler eine Präsentation über den Schulgarten vorbereitet. Anhand ausgewählter Bilder, die sie mit Hilfe der iPads über die digitale Tafel einblendeten, erklärten die Kinder der aufmerksamen und interessierten Ministerin die Bestandteile des Schulgartens und gingen besonders auf den Kartoffelanbau und die damit verbundenen Arbeiten ein. Kultusministerin Anna Stolz zeigte sich beeindruckt von diesem Projekt und lobte die Kinder für ihre gekonnte Präsentation. Die Ministerin betonte den Wert solcher analogen Tätigkeiten als Gegenpol zur immer weiter fortschreitenden Digitalisierung. Ihre Einschätzung, dass der Einsatz digitaler Endgeräte im Unterricht immer einen pädagogischen Mehrwert mit sich bringen müsse, fand einhellige Zustimmung bei den anwesenden Lehrkräften und Gemeinderäten. Klassenleiter Markus Schedlbauer ergänzte abschließend, dass die Umsetzung des Schulgarten-Projekts nur durch die tatkräftige Unterstützung durch die Bauhofmitarbeiter der Gemeinde Rattiszell und den Elternbeirat möglich ist. Besonders die EB-Vorsitzende Bianca Stöberl unterstützt die Lehrkräfte und Kinder bei Pflanzaktionen



Kultusministerin Anna Stolz im Schulgarten der Grundschule Rattiszell

und Pflegemaßnahmen. Zusammen mit Irmgard Krätzschmar übernahm sie in den trockenen Ferienwochen auch das Gießen der Hochbeete und der Gründüngung.

Nach dem Unterrichtsbesuch in der 4. Klasse fand im Lehrerzimmer ein Gespräch mit der Ministerin statt, bei dem neben Schulleiterin Heidi Roß und ihrem Stellvertreter Markus Schedlbauer auch der zuständige Schulamtsdirektor Stephan Grotz, der Landtagsabgeordnete Tobias Beck, Bürgermeister Manfred Reiner mit seinen Stellvertretern Christian Ettl und Franz Stahl, der Elternbeirat mit Bianca Stöberl und Anita Frankl und der Förderkreis Kita-Schule mit Birgit Haimerl und Melanie Ittlinger dabei waren und unzensiert ihre Anliegen und Sorgen vorbringen konnten. Frau Stolz zeigte sich als interessierte Zuhörerin, der der Austausch mit der Basis sehr wichtig ist und die mit ihren Mitarbeitern im Kultusministerium an praktikablen Lösungen arbeitet. Sie möchte den Schulen vor Ort dabei mehr Gestaltungsfreiheit geben, wodurch die unterschiedlichen Rahmenbedingungen jeder einzelnen Schule berücksichtigt werden können. Zum Abschluss der Stippvisite an der Grundschule Rattiszell besichtigte die Kultusministerin den Schulgarten und sie konnte erntereife Tomaten, Zucchini, Paprika, Gurken und Karotten bewundern. Schließlich bedankte sich Schulleiterin Heidi Roß bei Frau Stolz für den Besuch mit einem Erinnerungsgeschenk und mit Sonnenblumen, die in einem der Hochbeete gewachsen sind. Für die Schulfamilie und die Gemeinde Rattiszell war es eine große Ehre und ein einmaliges Ereignis, die Kultusministerin in der Grundschule Rattiszell begrüßen zu dürfen. Man konnte die sympathische und volksnahe Ministerin nicht nur mit Problemen und Anliegen im direkten Gespräch konfrontieren, sondern auch den Wert und die vielen Vorzüge kleiner Schulstandorte wie hier in Rattiszell verdeutlichen.

Impressionen zum Besuch finden Sie auf der Rückseite.

Text: Grundschule Rattiszell, Fotos: Albert Schütz

KARL-HEINZ WITTMANN
Steinrestaurierung · Steinmetzbetrieb

Dammersdorf 2 · 94353 Haibach
Tel. 09964-1490



Metzgerei Stahl

Schulstraße 3
94372 Rattiszell
Telefon: 09964/1435
Telefax: 09964/601961
E-Mail: metzgerei.stahl@t-online.de



Apfelsaft für unsere Kinder Helfer und Äpfel gesucht! -

Am **11.10.2024** sammelt der Förderkreis Kita-Schule Gemeinde Rattiszell e.V. Äpfel im Gemeindegebiet und lässt für unsere Kita- und Schulkinder wieder **Apfelsaft** pressen.

Wer Äpfel (sortiert ohne Faulstellen) übrig hat, kann diese gerne am 11.10.24 bis 10 Uhr am Bauhof-Parkplatz in den dort bereitstehenden Anhängern füllen.

Bitte meldet Euch unter 0170/5781791 (Tanja Prebeck) oder unter fk.kitaschule.rattiszell@gmail.com wenn Ihr uns beim Pflücken und Sammeln helfen möchtet.

Treffpunkt ist **13 Uhr am Bauhof-Parkplatz in Rattiszell (Ihr könnt auch gerne später nachkommen)**. Von dort aus fahren wir zu den Sammelstellen. Den Saft lassen wir wie immer bei der Kelterei Dilger in Haibach pressen.

Bitte bringt ggf. Handschuhe und Körbe/Eimer zum Pflücken mit.

Wann 11.10.2024

**Um bis 10.00 Uhr Abgabe am Bauhof-Parkplatz
ab 13.00 Uhr Pflücken**

Wo Bauhof-Parkplatz Rattiszell



PHYSIOTHERAPIE &
NATURHEILKUNDEPRAXIS
Kinsach ViTal
OSTEOPATHIE + FDM + DRYNEEDLING

Schulstr. 17 · 94372 Rattiszell
☎ 09964 6017979
www.KinsachViTal.de

CHRISTBAUMVERKAUF ab 23. November 2024

Laufend frisch geschnittene Christbäume & Tannengrün.



**Pestizidfreie Tannenbäume
aus eigener Plantage**

Für die Plantage bitte einen Termin vereinbaren!

Christbäume Helmut Fürst · Socka 3 · 94350 Falkenfels
☎ 09964 9778 · ☎ 0152 04879765

Tagespflege Kinsachtal

GEMEINSAM FREUDE ERLEBEN

In der Tagespflege Kinsachtal ist immer etwas los – ein Ort, an dem Lebensfreude und Gemeinschaft großgeschrieben werden. Das Team gestaltet den Alltag der Gäste mit abwechslungsreichen Aktivitäten und sorgt dafür, dass jeder Tag etwas Besonderes ist. Ob Volksfeste, gemeinsames Kuchenbacken oder Spaziergänge an sonnigen Tagen – hier wird jeder Moment liebevoll und kreativ gestaltet.

An schönen Tagen wird die Terrasse genutzt, um die herrliche Aussicht zu genießen. Besonders schön sind die Momente, wenn die Kinder des benachbarten Kindergartens St. Benedikt draußen spielen und man ihnen zuwinkt. Oft regen diese Begegnungen dazu an, in Erinnerungen an die eigene Kindheit zu schwelgen.

Das Team der Tagespflege überrascht immer wieder mit neuen Ideen und Aktivitäten, die den Alltag bereichern und für wertvolle soziale Kontakte sorgen. Jeder Gast wird herzlich empfangen, und die Gemeinschaft steht stets im Mittelpunkt.

Freuen Sie sich auf viele weitere schöne Momente in der Tagespflege Kinsachtal – hier gibt es immer etwas Neues zu erleben!

Text & Fotos: Bianka Ruis, Pflegedienstleitung



AUSFLUG NACH ALTÖTTING

Die **Landfrauen Haunkenzell** und die **Senioren der Gemeinde Rattiszell** fahren am **Samstag, 19. Oktober 2024** mit dem Bus nach Altötting.

Abfahrt in Rattiszell um 8:00 Uhr.

Weitere Zusteigemöglichkeiten in Euersdorf, Haunkenzell, Pilgramsberg und Eggerszell.

Die Rückfahrt wird gegen 15 Uhr angetreten.

Anmeldung bei:

Erna Foierl unter Tel. 0151 59858212.

**Rattiszeller
FRISEURSTUB'N**



Inhaber Edenhofer Daniel
Schulstr.3, 94372 Rattiszell
Tel. 09964/601435

SENIOREN-ECKE 60PLUS

BESUCH DER TAGESSTÄTTE KINSACHTAL

Am **Montag, 28. Oktober 2024** um **14.00 Uhr** laden wir zu einem **Treffen** in der **Tagespflege Kinsachtal in Rattiszell** ein.

Alle Seniorinnen und Senioren des Gemeindebereiches sind herzlich willkommen.

Wer eine **Fahrgelegenheit** braucht, kann sich bei mir melden, Tel 09964 1484.

*Marietta Schwarzfischer mit Team
Gemeinderätin & Seniorenbeauftragte*

SENIOREN-ECKE 60PLUS

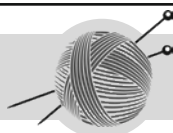
ADVENTFEIER

Am **Montag, 25. November 2024** um **14.30 Uhr** laden wir zur **Adventfeier** ins **Alte Schulhaus in Haunkenzell** ein.

Alle Seniorinnen und Senioren des Gemeindebereiches sind herzlich willkommen.

Wer eine **Fahrgelegenheit** braucht, kann sich bei mir melden, Tel 09964 1484.

*Marietta Schwarzfischer mit Team
Gemeinderätin & Seniorenbeauftragte*



Grafik: macrovector / Freepik

STRICKCAFÉ

Wir treffen uns am **Montag, 21. Oktober** von **14.30 bis 17.00 Uhr** im Alten Schulhaus Haunkenzell (neben der Kirche) zum **Strickcafé**.

Jung und Alt, Anfänger und Fortgeschrittene aus der ganzen Gemeinde sind zum gemeinsamen Sticken, Stricken und Häkeln bei Kaffee, Tee und Kuchen eingeladen.

Material steht zur Verfügung, kann aber auch selbst mitgebracht werden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für Fragen stehe ich unter 0152 04584165 zur Verfügung.

Herzlichst Ihre Sabine Prebeck



Gasthof-Pension Familie Brandl
Kirchenberg 1 · 94372 Pilgramsberg
Tel. 09964-9642 · www.gasthof-pilgramsberg.de

EIN KAFFEEKRÄNZCHEN DER BESONDEREN ART

Bianka Ruis und Franz Listl besuchten die Senioren im Alten Schulhaus Haunkenzell

Vor kurzem konnte die Seniorenbeauftragte Marietta Schwarzfischer Bianca Ruis, Pflegedienstleitung beim BRK-Kreisverband Straubing-Bogen und Franz Listl, ehemaliger Fachberater der Kripo Straubing und 2. Bürgermeister der Gemeinde Parkstetten beim Seniorenkaffeekränzchen begrüßen. Beide stellten sich den Seniorinnen und Senioren vor und in angenehmer Atmosphäre, begleitet von Kaffee und Kuchenduft lauschten die Anwesenden den folgenden Vorträgen.

Bianka Ruis nutzte die Gelegenheit, beim Seniorenkaffeekränzchen die Tagespflege für Senioren ganz allgemein vorzustellen. Sie erklärte den Tagesablauf, die Öffnungszeiten und Belegung der Tagesstätten. Auch ohne einen Pflegegrad könne die Tagespflege in Anspruch genommen werden. Außerdem gibt es „Schnuppertage“, um die Einrichtungen erst einmal kennenzulernen. Die Senioren lauschten Frau Ruis und stellten Fragen, die auch bereitwillig beantwortet wurden. Zum Abschluss wurden alle Anwesenden und Interessierten zu einem „Oktoberfest“ am 28. Oktober in der Tagespflegeeinrichtung in Rattiszell geladen.

„Gelegenheit macht Diebe“, so der Einstieg zum Vortrag des ehemaligen Fachberaters der Kripo Straubing, Franz Listl. Er informierte über Einbruchdiebstahl und Betrügereien und gab wichtige Ratschläge zur Daseinsvorsorge an die Senioren weiter. Mit anschaulichen Beispielen aus dem täglichen Leben wies er darauf hin, wie wichtig Aufklärung und Achtsamkeit sind. Kaum ein Delikt beeinträchtigt das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung so nachhaltig, wie ein Wohnungseinbruch. Es folgen oft schwerwiegende psychische Probleme und es entsteht oft ein unersetzlicher Schaden. Franz Listl sprach auch an, wie wertvoll die Pflege einer guten Nachbarschaft, die Anschaffung von Wertschutzschränken und eine entsprechend stabile Versicherung sind. Mit Worten des Dankes an die Senioren beendete Franz Listl seinen Vortrag, für den er viel Applaus erntete.

Alle Anwesenden waren von diesem Kaffeekränzchen der besonderen Art und auch vom Engagement der Vortragenden sehr begeistert. Es war wieder ein unterhaltsamer Nachmittag für die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Rattiszell, dieses Mal mit viel Informationen zur Tagespflege und zur Sicherheit in den eigenen vier Wänden.

Text & Foto: Gerda Blindzellner



Seniorenbeauftragte Marietta Schwarzfischer bedankt sich beim ehemaligen Fachberater der Kripo Straubing, Franz Listl mit einem kleinen Geschenk

Pfarreiengemeinschaft Ascha-Rattzell MINISTRANTENWALLFAHRT ROM 2024



v.r.: Betreuer Markus Eidenschink, die Ministrantinnen Alina Simmeth, Annika Eidenschink, Sophia Kestler, Johanna Becker und Katrin Spanfeldner mit Pfarrverantwortlichen der PG Ascha-Rattzell PR Florian Weiß.

Vom 28. Juli 2024 bis zum 2. August 2024 machten wir uns auf den Weg, um die Heilige Stadt und den Vatikan mit Papst Franziskus zu besuchen. Unsere Wallfahrt nach Rom stand unter dem Motto „mit dir“ und war ein bewegendes und spirituell bereicherndes Erlebnis, bei der wir nicht nur die Möglichkeit hatten, bedeutende Orte zu besuchen, sondern auch die reiche Geschichte und Kultur Roms zu erleben.

Unsere Reise begann am Sonntag, den 28. Juli, um drei Uhr in der Früh in Straubing am Hagen.

Von dort aus starteten wir mit dem Bus Richtung Süden, mit welchem wir nach circa 15 Stunden sehr erschöpft unser Hotel erreichten. Nach dieser anstrengenden Fahrt stärkten wir uns beim gemeinsamen Abendessen mit vielen hundert anderen Ministranten, die ebenfalls aus dem Bistum Regensburg nach Rom angereist waren.

Am Montag starteten wir den Tag nach dem Frühstück mit einem feierlichen Eröffnungsgottesdienst in der imposanten Basilika St. Paul vor den Mauern mit unserem Bischof Rudolf Voderholzer. Frisch gestärkt mit einem leckeren Mittagessen in der Stadt machten wir uns auf den Weg zu den berühmten Sehenswürdigkeiten Roms, wie zum Beispiel den Trevi-Brunnen und dem Pantheon. Um den Nachmittag etwas entspannter zu gestalten, gönnten wir uns eine kleine Shoppingtour im fünfstöckigen Modehaus. Den Abend ließen wir dann gemüt-

lich an unserem Hotelpool ausklingen.

Der Dienstag begann mit einem Spaziergang entlang des Tibers, gefolgt von einem Besuch der Engelsburg. Das Highlight des Tages und der ganzen Fahrt aber war die Papstaudienz auf dem Petersplatz zusammen mit 70.000 anderen Ministranten, bei der wir den Heiligen Vater aus einer Entfernung von nur zwei Metern sehen konnten. Es war ein überwältigendes Gefühl, welches uns allen sicher ein Leben lang in Erinnerung bleiben wird.

Am Mittwoch stand der Besuch des Petersdoms auf dem Programm. Nach langem Warten in der Besucherschlange bestiegen wir die Kuppel des Doms und genossen den atemberaubenden Blick über Rom. Anschließend erkundeten wir das Kolosseum und das Forum Romanum - zwei bedeutende Wahrzeichen der antiken Stadt.

Der Donnerstag begann mit einer festlichen Abschlussmesse in der Basilika di St. Giovanni Don Bosco mit Weihbischof Josef Graf.

Danach fuhren wir mit riesiger Vorfreude ans Meer. Dort verbrachten wir den restlichen Tag mit Baden und Sonnen und nutzten die Zeit, um zu entspannen und die Erlebnisse der letzten Tage Revue passieren zu lassen.

Am Freitag machten wir uns nach dem Frühstück auf den Heimweg in unsere niederbayerische Heimat. Die Rückreise verlief reibungslos und wir kamen um 22.30 Uhr erfüllt von den vielen Eindrücken und bewegenden Momenten unserer Wallfahrt wieder gut in Straubing an.

Text & Foto: Die Ministrantengruppe



IB SCHOLZ



Ingenieurbüro für Technische Gebäudeausrüstung
Dipl.-Ing. (FH), Mitglied im VBI

Wir suchen Sie!

Planungsleistungen

- ≡ Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen
- ≡ Wärmeversorgungsanlagen
- ≡ Raumlufttechnische Anlagen
- ≡ Nutzungsspezifische u. verfahrenstechnische Anlagen
- ≡ Gebäude- u. Anlagenautomation



„Sie werden uns allen in guter Erinnerung bleiben“

PFARRER ALOIS ZIMMERMANN IN DEN RUHESTAND VERABSCHIEDET

Neben einer großen Anzahl von Pfarrangehörigen konnte Pfarrgemeinderatsvorsitzender Franz Stahl den Ruhestandspfarrer Siegfried Hanauer, Ehrenbürger Karl Laußer, den 1. Bürgermeister der Gemeinde Rattiszell, Manfred Reiner, mit seinen beiden Stellvertretern Christian Ettl und Franz Stahl jun. begrüßen. Ein Willkommensgruß galt auch den Vereinen der Gemeinde Rattiszell, die jeweils mit einer Abordnung und ihren Fahnen vertreten waren. Mit dem Eingangslied „Komm her und freu Dich mit uns“ wurde der scheidende Seelsorger in der Turnhalle Rattiszell sehr herzlich empfangen. Das Eingangslied sowie Lieder aus der Waidlmesse wurden von den drei Kirchenchören aus Rattiszell, Haunkenzell und Pilgramsberg, begleitet durch den Organisten Armin Kerscher, gemeinsam vorgetragen. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Franz Stahl ging in seinem kurzen Rückblick auf die Zeit mit Pfarrer Zimmermann ein. Am 26. Juni 1982 wurde Alois Zimmermann im Dom zu Regensburg zum Priester geweiht, im Juli 2007 konnte er sein 25-jähriges Priesterjubiläum feiern. Seit Oktober 1999 war Pfarrer Zimmermann für die Pfarreien in Rattiszell, Haunkenzell und Pilgramsberg zuständig, neben den Pfarreien in Ascha und Falkenfels, die er bereits 1989 übernommen hatte.

Festgottesdienst mit Konzelebrant Siegfried Hanauer

Mit den Worten „Die Zeit des Abschiednehmens ist für mich gekommen“ begann Pfarrer Zimmermann die Predigt im Gottesdienst mit einem Rückblick auf sein Leben. Schon in der 3. Klasse, damals nach der Erstkommunion, verspürte er den Wunsch, Priester zu werden. Die Zeit im Priesterseminar in Regensburg als 11-jähriger Bursche bezeichnete er als sehr hart. Von Heimweh geplagt bat er seine Mutter, ihn wieder nach Hause zu holen, wenn es für ihn zu schwer würde. Diesen Wunsch hatte ihm seine Mutter damals nicht erfüllt, wofür er ihr im Rückblick sehr dankbar ist. Von Zweifeln, ob die Entscheidung, Priester zu werden, richtig war, geplagt, wurde er von seinem Heimatpfarrer und dem Seminardirektor bestärkt, den Weg fortzuführen. Sein Motto damals und während der gesamten Zeit als Priester sowie schon während seines Praktikums und der beiden Kaplanstellen war stets: „Der Herr hat mich gerufen, er wird mich annehmen, wie ich bin.“ Mit dem Wunsch, seinen Nachfolger Pfarrer Edwin Ozioko tatkräftig zu unterstützen, beendete Pfarrer Zimmermann seinen Rückblick. Alois Schütz, als Vorsitzender der Kirchenverwaltung Rattiszell, zeigte in seinen Dankesworten das Wirken von Pfarrer Zimmermann auf und dankte ihm für sein Engagement bei den zahlreichen Baumaßnahmen. Mit einem Fotobuch mit Bildern aus den Pfarreien Rattiszell, Haunkenzell und Pilgramsberg verabschiedete sich Alois Schütz vom scheidenden Seelsorger. Bürgermeister Manfred Reiner wünschte vor allem Gesundheit und Gottes Segen. Er hoffe sehr, dass man sich bei diversen Radtouren, für die er ja nun reichlich Zeit habe, gelegentlich treffen werde. Als Pfarrer prägte er die Gemeinde Rattiszell. Im Kindergarten und in der Schule war er ein gern gesehener Gast, ebenso bei den Seniorennachmittagen.

Als Vertreter der Gemeindevereine trat der Vorstand der KuSK Rattiszell, Hans-Jürgen Zollner, an das Rednerpult. Als Vertreter der Vereine dankte er dem scheidenden Pfarrer für die gute Zusammenarbeit, seine aufrichtige und ruhige Art, Probleme anzugehen und zu einer einvernehmlichen Lösung zu führen. Vor allem blieben seine Festgottesdienste auf diversen Gründungsfesten in Rattiszell in Erinnerung. Sie waren stets sehr feierlich und auf die Vereine ausgerichtet. „Mit Pfarrer Alois

Zimmermann verlässt uns ein Seelsorger, auf den man sich stets verlassen konnte.“

Dankesworte des scheidenden Pfarrers

Pfarrer Zimmermann bedankte sich bei allen Mitwirkenden, die diesen Abschied vorbereitet, mitgestaltet und daran teilgenommen haben. Weiterhin bedankte er sich für die Spenden der Vereine anstelle von Abschiedsgeschenken für die Ghana-Hilfe von Pfarrer Renner. Auf eine für ihn untypische Weise nahm Pfarrer Zimmermann mit einem lustigen Witz Abschied von den Rattiszellern:

„Ein Pfarrer bat beim Bischof um eine neue Pfarrstelle, da er sich vor Ort nicht mehr wohlfühle und mit den Pfarrangehörigen auch nicht so gut könne. Dem Wunsch wurde entsprochen. Bei seiner Verabschiedung war auch ein Vertreter des Bischofs anwesend. Als der Abschied nahte, unterbrachen Sprechchöre die Veranstaltung – ‚Dableiben, dableiben‘ – halte es durch die Kirche. Der bischöfliche Vertreter wandte sich erstaunt an den Bürgermeister und fragte verwundert nach dem Sinneswandel der Pfarrangehörigen. Der Bürgermeister meinte nur, alles habe seine Ordnung. Die Sprechchöre seien nicht von den hiesigen Pfarrangehörigen, sondern von denen aus der neuen Pfarrstelle.“

Mit einem Umtrunk nahm die Verabschiedung ihren weiteren Verlauf. Zahlreiche Gespräche über das Wirken von Pfarrer Alois Zimmermann waren dabei zu vernehmen.

Text: Franz Binder, Fotos: Claudia Menauer



„Wir empfangen Sie mit offenen Armen“

EINFÜHRUNGSGOTTESDIENST MIT PFARRER DR. EDWIN OZIOKO IN RATTISZELL

Die Ortsvereine mit ihren Fahnen machten sich am Samstag, den 7. September, vom Feuerwehrgerätehaus aus auf den Weg zur Pfarrkirche St. Benedikt, um ihrem neuen Pfarrer einen würdigen Empfang zu bereiten. Pfarradministrator Florian Weiß führte die zahlreichen Kirchenbesucher durch den Ablauf des Abends. Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Franz Stahl begrüßte die Ehrengäste des Einführungsgottesdienstes, darunter 1. Bürgermeister Manfred Reiner, den Rattiszeller Ehrenbürger Karl Laußer, den Heimatpfleger Karl Kienberger sowie die Ortsvereine. Ein besonderer Gruß galt jedoch dem Hauptakteur des Abends: Pfarrer Dr. Edwin Ozioko, der die Nachfolge von Pfarrer Alois Zimmermann in der Pfarrei Rattiszell mit derzeit 1.070 Katholiken antritt. Diese verteilen sich auf die Ortsteile Rattiszell, Haunkenzell und Pilgramsberg.

Effata – Öffne Dich

In seiner Predigt zur Einführung nahm Pfarrer Ozioko das Markus-Evangelium zum Anlass, in dem Jesus dem Taubstummen den Befehl „Effata – Öffne Dich“ erteilt. Heute bedeute „Effata – Öffne Dich“ auch, in den Dialog miteinander zu treten. Öffnen Sie sich gegenüber der zunehmenden Computer- und Handysucht, forderte er. Es sei bedauerlich, dass viele Menschen mehr mit ihrem Handy oder Computer kommunizieren als mit den Personen, die ihnen direkt gegenüber sitzen. Dies habe er in Gasthäusern, wo Menschen sich versammeln, oft beobachtet. Jesus sage uns heute: „Öffnen Sie sich nicht trotz, sondern gerade wegen Handy und Computer für das persönliche Gespräch mit anderen. Sucht den direkten Kontakt zu euren Freunden und Gemeinschaften. Schweigt nicht, wenn Unrecht geschieht.“

In seinen Grußworten stellte der 1. Bürgermeister der Gemeinde Rattiszell, Manfred Reiner, die Kirchen in der Gemeinde vor. Er äußerte Respekt vor der Aufgabe, gleich in drei Pfarrkirchen seelsorgerisch tätig zu sein. Unterstützung erhalte Pfarrer Ozioko dabei von den beiden Ruhestandspfarrern Siegfried Hanauer und Manfred Wundlechner. Besondere Freude werde der neue Pfarrer dem Team der Kindertagesstätte St. Benedikt und den Kleinsten der Gemeinde mit einem Besuch bereiten. Auch in der Tagespflegeeinrichtung für Senioren sei er ein gern gesehener Gast, so Bürgermeister Reiner. Als Bürgermeister freue er sich auf eine harmonische Zusammenarbeit und sicherte Pfarrer Ozioko jederzeit vertrauensvolle Unterstützung zu.

Alois Schütz, der Kirchenpfleger, hieß Pfarrer Ozioko ebenfalls sehr herzlich willkommen. „Es ist allen Pfarrangehörigen in Rat-

tiszell eine große Freude, dass Sie sich neben den Pfarreien Ascha und Falkenfels auch für die Pfarrei Rattiszell entschieden haben“, so Schütz. Neben den sonntäglichen Gottesdiensten stünden auch einige bauliche Angelegenheiten auf der Agenda der Kirchenverwaltung. Doch heute sei ein Tag zum Feiern, fügte der Kirchenverwaltungsvorsitzende hinzu. Die Pfarrgemeinde wolle die Einführung gemeinsam mit ihrem neuen Pfarrer bei einer zünftigen Brotzeit im Feuerwehrgerätehaus feiern, wozu alle Anwesenden herzlich eingeladen seien.

Text: Franz Binder, Fotos: Claudia Menauer



Auto Schneider

- Neu- und Gebrauchtwagen
- KFZ-Reparatur aller Fabrikate
- Unfallinstandsetzung
- Abgasuntersuchungen PKW und LKW
- HU Prüfstützpunkt PKW und LKW
- HU Termine täglich
- Klimageservice
- Abschleppdienst Tag und Nacht i.A. des ADAC
- Mietfahrzeuge, 9-Sitzer Bus
- LKW Reparaturen und Bremsendienst
- Sicherheitsprüfung
- Tankstelle
- Tanken rund um die Uhr mit EC-Karte am Tankautomaten



AUTOFIT Schneider

Hauptstr. 7 | 94372 Pilgramsberg | Telefon 0 99 64 - 312 | Telefax 0 99 64 - 10 51 | info@auto-schneider-pilgramsberg.de

VERANSTALTUNGEN

OKTOBER

FR	11.10.2024 19.30 Uhr	VdK Ortsverband VG-Stallwang, Schlagerparty, Gasthaus Silbersterne
SA	19.10.2024 08.00 Uhr	Landfrauen Haunkenzell und die Senioren der Gemeinde Rattiszell, Ausflug nach Altötting
DO	24.10.2024 19.30 Uhr	Gemeinde Rattiszell, Bürgerversammlung, Gasthaus Brandl
FR	25.10.2024 19.30 Uhr	OGV Haunkenzell, Herbstversammlung, Gasthaus Silbersterne

NOVEMBER

FR	08.11.2024 16.30 Uhr	Kita St. Benedikt, St. Martinsfeier, Bauhof Rattiszell
DO	14.11.2024 19.30 Uhr	FF Pilgramsberg, Aufstellung Veranstaltungskalender, Feuerwehrhaus Pilgramsberg
SO	17.11.2024	KuSK Rattiszell, Volkstrauertag, Kirche Rattiszell
FR	29.11.2024 19.30 Uhr	Burschenverein Haunkenzell, Christbaumversteigerung, Gasthaus Silbersterne
SA	30.11.2024 19.30 Uhr	FF Rattiszell, Christbaumversteigerung, Feuerwehrhaus Rattiszell

DEZEMBER

SO	01.12.2024 11.00 Uhr	VdK Ortsverband VG-Stallwang, Nikolausfeier, Gasthaus Silbersterne
DO	05.12.2024 17.00 Uhr	KLJB Rattiszell, Nikolausgehen
FR	06.12.2024 19.30 Uhr	FF Haunkenzell, Christbaumversteigerung, Gasthaus Silbersterne
SA	07.12.2024 17.00 Uhr	OGV und Kath. Burschenverein Haunkenzell, Adventfeier, Dorfplatz
SA	07.12.2024 19.00 Uhr	KSK Pilgramsberg-Eggerszell, Christbaumversteigerung, Gasthaus Brandl
SA	07.12.2024 19.30 Uhr	Gallnerschützen, Christbaumversteigerung, Feuerwehrhaus Rattiszell

AUFSTELLUNG GEMEINSAMER VERANSTALTUNGSKALENDER

14. November 2024
19.30 Uhr
Feuerwehrgerätehaus
Pilgramsberg



Winter 2024 / Frühling 2025 für alle Ortsteile.
Organisation: FF Pilgramsberg

Da es immer wieder zu Terminüberschreitungen kommt,
liegt es im Interesse aller, dass jeder Verein einen Vertreter
schickt!

VHS-KURSE

Windows 11 - Grundlagen

Datum:	DO, 10.10.2024, 19.00 Uhr - 22.00 Uhr
Dauer:	1 Abend
Ort:	Bürgersaal Stallwang
Kurs-Nr.	242-B01ST

Entspannungstraining

Datum:	DI, 12.11.2024, 15.30 Uhr - 17.00 Uhr
Dauer:	5 Nachmittage
Ort:	Grundschule Rattiszell, Turnhalle
Kurs-Nr.	242-G02ST

Infos und Anmeldung über die vhs-Homepage www.vhs-straubing-bogen.de oder bei Ramona Högerl unter Tel. 09422 505-600 oder per E-Mail an stallwang@vhs-straubing-bogen.de

VdK – Schlagerparty

„Ihr möchtet mal wieder das Tanzbein schwingen“

Am **11. Oktober 2024 ab 20.00 Uhr** haben alle, auch Nichtmitglieder, die gerne tanzen, die Möglichkeit dazu in der Kellerbar, im Gasthaus Silbersterne in Haunkenzell.

Der VdK OV Stallwang freut sich auf Euer Kommen.

VdK-Adventsfeier

Ortsverband VG-Stallwang

Am **1. Dezember 2024** findet heuer unsere Weihnachtsfeier im **Gasthaus Silbersterne in Haunkenzell** statt. Wir treffen uns **ab 11.00 Uhr** zum gemeinsamen Mittagessen. Nach Mittag bekommen wir Besuch vom Nikolaus. Die Feier lassen wir mit Plätzchen und Glühwein ausklingen. Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns freuen.

Bitte meldet Euch an bis zum 23. November 2024 unter der Tel.-Nr.: 09964 601225; 0151 42802118 oder 09964 9881 abends

Wir freuen uns auf Euch!

Die VdK-Vorstandschaft mit
Klaus Frankl, Vorsitzender



HUNDERTJÄHRIGER KALENDER

Oktober 2024

- 1. bis 9. warm, trocken, windig
- 10. und 11. stürmisch
- 12. bis 16. Schauer, kühl
- 17. bis 20. neblig
- 21. bis 25. nasskalt
- 26. bis 31. Nebel

November 2024

- 1. bis 6. sonnig und mild
- 7. bis 10. wechselhaft, windig, Schauer
- 11. bis 14. Nebel und Straßenglätte
- 15. bis 30. stürmisch, kalt

Wetterregeln für Oktober und November

Sankt Ursula Beginn,
zeigt auf den Winter hin. (21. Oktober)

Simon und Jude
schmeißt uns Schnee auf die Bude. (28. Oktober)

Es sitzen auch die heiligen Herrn
am warmen Kachelofen gern. (28. Oktober)

Steckt Allerheiligen in der Pudelmütze,
ist dem heiligen Martin der Pelz nichts nütze. (11. November)

Der heilige Leopold
ist dem Altweibersommer hold. (15. November)

Schafft Katharina vor Frost sich Schutz,
so watet man lange in Dreck und Schmutz. (25. November)

www.keckeis-kachelofenbau.de

info@keckeis-kachelofenbau.de



Kachelofen & Kaminland
Westlicher Stadtgraben 19
94469 Deggendorf
Tel.: 09 91-34 11 60

JULI UND AUGUST 2024 - WETTERWERTE

Zusammenfassung Wetterdaten:

Monat Juli 2024

max. Temperatur	30,6 °C	am 31.07.2024
min. Temperatur	10,4 °C	am 02.07.2024
Mitteltemperatur	19,4 °C	
Gesamtniederschlag	57,2 mm	
max. Tagesregenmenge	16,0 mm	am 06.07.2024
Sonnenstunden	222	
stärkste Windböe	72,4 km/h	am 06.07.2024
Mittlerer Wind	7,0 km/h	
Warme Tage (Tmax ≥ 20 °C)	27	
Sommertage (Tmax ≥ 25 °C)	14	
Hitzetage (Tmax ≥ 30 °C)	1	
Regentage	16	

Extremwerte Juli (seit Messbeginn 2007)

max. Temperatur	35,3 °C	am 28.07.2013
min. Temperatur	3,9 °C	am 12.07.2007
Gesamtniederschlag	178,8 mm	Juli 2016
max. Tagesregenmenge	49,9 mm	am 21.07.2007
stärkste Windböe	88,5 km/h	am 12.07.2023

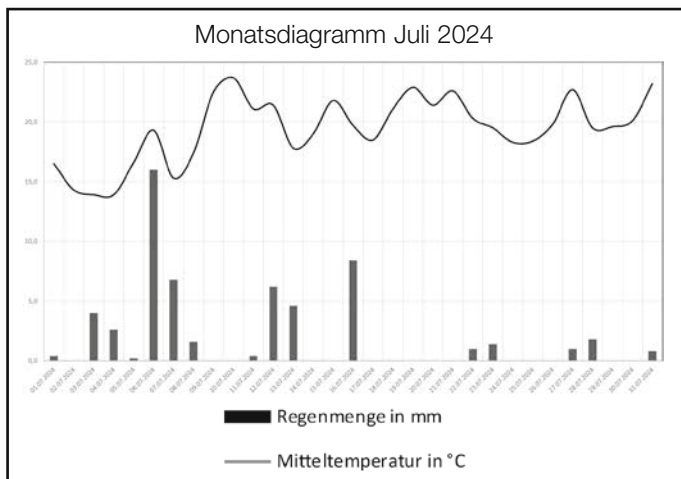
Monat August 2024

max. Temperatur	33,6 °C	am 13.08.2024
min. Temperatur	9,9 °C	am 22.08.2024
Mitteltemperatur	20,7 °C	
Gesamtniederschlag	32,8 mm	
max. Tagesregenmenge	9,6 mm	am 18.08.2024
Sonnenstunden	241	
stärkste Windböe	59,5 km/h	am 01.08.2024
Mittlerer Wind	7,1 km/h	
Warme Tage (Tmax ≥ 20 °C)	29	
Sommertage (Tmax ≥ 25 °C)	19	
Hitzetage (Tmax ≥ 30 °C)	9	
Regentage	11	

Extremwerte August (seit Messbeginn 2007)

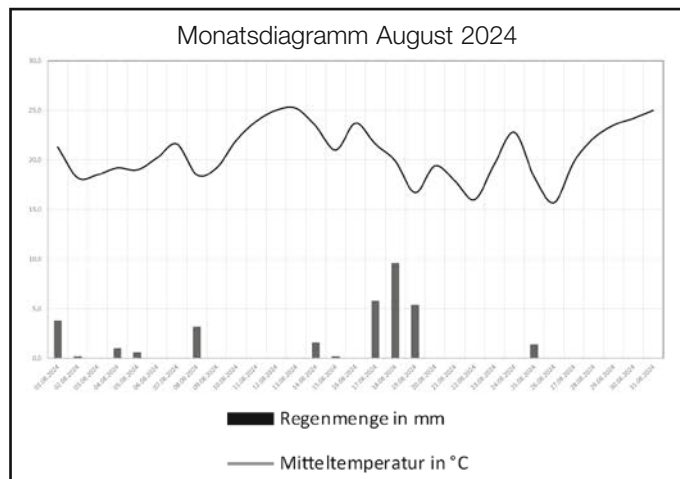
max. Temperatur	35,9 °C	am 07.08.2015
min. Temperatur	5,5 °C	am 25.08.2014
Gesamtniederschlag	199,7 mm	August 2023
max. Tagesregenmenge	61,2 mm	am 15.08.2011
stärkste Windböe	101,4 km/h	am 11.08.2019

JULI 2024:



Mit einer Monatsdurchschnittstemperatur von 19,4 °C erlebten wir heuer einen leicht zu warmen Juli. Im Vergleich zum Mittel der Jahre seit Messbeginn zwischen 2007 und 2023 war es um 0,5 °C nur geringfügig zu warm. Im Vergleich zum langjährigen Julimittel (der Jahre 1961-1990) beträgt die Temperaturabweichung dagegen rund 2 °C. In den letzten ca. 20 Jahren gab es somit ein um 2 °C höheres Julimittel als im Referenzzeitraum zwischen den Jahren 1961 und 1990. Bezogen auf dieses Klimamittel erlebten wir einen zu kühlen Juli zuletzt 2011 mit einer Monatsdurchschnittstemperatur von 15,7 °C. Den heißesten Juli seit Messbeginn zeichnete die Wetterstation Eggerszell übrigens 2013, mit einer mittleren Temperatur von 20,9 °C, auf. Der Monatshöchstwert der Temperatur wurde am 31.07.2024 mit 30,6 °C aufgezeichnet. Dies war der einzige Tag des Monats, an welchem die 30 °C-Marke leicht überschritten wurde. Das höchste Tagesstemperaturmittel brachte jedoch der 10.07.2024 mit 23,7 °C hervor. An 14 Tagen wurde die 25 °C-Marke geknackt, was im Bereich des langjährigen Mittels liegt. Die mittlere Maximaltemperatur lag bei 24,6 °C und die durchschnittliche Tiefsttemperatur bewegte sich bei 14,7 °C. Die tiefste Temperatur des Monats wurde in den Morgenstunden des 02.07.2024 registriert, als das Thermometer in Eggerszell 10,4 °C zeigte. Niederschlags technisch verlief der Monat mit einer Gesamtmenge von 57,2 mm im Vergleich zum langjährigen Mittel deutlich zu trocken. Normalerweise ist in unserem Gemeindegebiet im Juli mit rund 100 mm Niederschlag zu rechnen. An 16 Tagen konnten dabei messbare Regenmengen aufgezeichnet werden, was klar einen unbeständigen Monatsverlauf widerspiegelt. Besonders in der ersten Monatshälfte blieb es zwischendurch nur an einzelnen, wenigen Tagen trocken. Die zweite Monatshälfte trumpfte dann generell mit etwas länger andauernden, niederschlagsfreien Wetterabschnitten auf. Die längste Trockenperiode gab es zwischen dem 17. und 21.07.2024, als es immerhin fünf Tage in Folge zu keinen Niederschlägen kam. Den niederschlagsreichsten Tag des Monats vermeldete die Wetterstation Eggerszell mit 16,0 mm am 06.07.2024. Die stärkste Windböe gab es in den frühen Abendstunden des 06.07.2024 während eines starken Gewitters mit 72,4 km/h, was Windstärke 8 auf der Beaufortskala entspricht. Mit einer durchschnittlichen Windgeschwindigkeit von 7,0 km/h lagen wir etwas unter dem langjährigen Windmittel. Mit 222 Sonnenstunden wurde das langjährige Mittel bezüglich Sonnenscheindauer heuer im Juli exakt erreicht. Der 09.07.2024 war mit fast 13 Sonnenstunden der sonnigste Tag. Die höchste Globalstrahlung konnte in den Mittagsstunden des 11.07.2024 mit 1202 W/m² gemessen werden. Im Durchschnitt lag die Globalstrahlung bei 355 W/m².

AUGUST 2024:



Mit einer Monatsdurchschnittstemperatur von 20,7 °C liegt ein bedeutend zu warmer August hinter uns. Das langjährige Augustmittel wurde damit um knapp 3 °C überschritten, was enorm ist. Seit Aufzeichnungsbeginn 2007 verliefen bisher lediglich der August 2015 mit einer mittleren Temperatur von 21,6 °C und der August 2018 mit einem Monatsmittel von 21,1 °C noch etwas wärmer. Es ist somit vom drittwärmsten August seit Messbeginn zu sprechen. Den Höhepunkt der Hitze in diesem Jahr gab es am 13.08.2024 zu verzeichnen, als das Thermometer in Eggerszell bei ganztags reichlich Sonnenschein am späten Nachmittag auf bis zu 33,6 °C anstieg. Zusätzlich konnte an jenem Tag mit 25,2 °C auch die höchste Tagesdurchschnittstemperatur des Jahres gemessen werden. Der heißeste Wetterabschnitt des gesamten Jahres wurde vom 10.-16.08.2024 aufgezeichnet, als die Maximalwerte durchwegs zwischen 28 und 33 °C erreichten. Vom 11.-14.08.2024 gab es vier Tage in Folge über 30 °C, was für den Standort Eggerszell durchaus eine beachtliche Hitzeperiode darstellt. Ebenfalls klang der Monat in den letzten drei Tagen mit Tageshöchstwerten jeweils um 32 °C sehr heiß aus. Eine Besonderheit stellt im aktuellen Jahr der 31.08.2024 dar. In der Nacht auf den Monatsletzten registrierte die Wetterstation Eggerszell, mit einer Tiefsttemperatur von 20,9 °C, nämlich die einzige Tropennacht des Jahres. Von einer Tropennacht spricht man in der Meteorologie dann, wenn nachts die Tiefsttemperatur nicht unter 20 °C fällt. Solche Tropennächte sind am, leicht nach Süden abfallenden, Höhenrücken in Eggerszell durchaus selten und kommen bei weitem nicht jedes Jahr vor. Die tiefste Temperatur des Monats wurde in den Morgenstunden des 22.08.2024 mit 9,9 °C gemessen. Die niedrigste Tagesmitteltemperatur brachte jedoch der 26.08.2024 mit 15,7 °C hervor. Während es an 23 Tagen teils deutlich zu warm war, verliefen hingegen nur acht Tage normal bis höchstens leicht unterkühlt. Die tiefste Tageshöchsttemperatur stammt vom 19.08.2024 und beläuft sich auf 18,6 °C. Die mittlere Höchsttemperatur lag bei 26,6 °C und die durchschnittliche Tiefsttemperatur pendelte sich bei 15,7 °C ein. Der August brachte 19 meteorologische Sommertage über 25 °C und neun heiße Tage über 30 °C, was deutlich über dem langjährigen Schnitt liegt. Mit einer Gesamtniederschlagsmenge von nur 32,8 mm verlief der diesjährige August in unserer Gemeinde viel zu trocken und reiht sich damit als zweittrockenster August seit Messbeginn ins Datenarchiv ein. Noch etwas niederschlagsärmer fiel bisher lediglich der August 2009, mit einer Gesamtregenmenge von 25,0 mm, aus. Es fiel heuer nur etwa ein Drittel der üblichen Niederschlagsmenge, welche rund 100 mm beträgt. In Kombination mit dem zeitweise viel zu warmen und sonnigen Wetter verschärfte sich bis Monatsende die Trockenheit nach und nach. Gegen Ende des Monats herrschte schließlich eine, für diese Jah-

WETTER

reszeit, äußerst ungewöhnliche Dürre. An elf Tagen konnten messbare Niederschläge verzeichnet werden, allerdings handelte es sich ausschließlich nur um recht geringe Mengen. Den noch feuchtesten, wenn man es denn so nennen mag, Wetterabschnitt gab es vom 17.-19.08.2024 zu vermelden, als in der Summe innerhalb von drei Tagen immerhin 21 mm Niederschlag fiel. Am Monatsersten konnte nachmittags mit 59,5 km/h die stärkste Windböe in Eggerszell aufgezeichnet werden. Mit einer durchschnittlichen Windgeschwindigkeit von 7,1 km/h ist von einem recht windarmen August zu berichten. Das langjährige Windmittel im August beträgt nämlich rund 8,5 km/h. Mit insgesamt 241 Sonnenstunden wurden wir reichlich von der Sonne verwöhnt. Die Sonne zeigte sich damit rund 30 Stunden länger als üblich.

 Sparkasse
Niederbayern-Mitte

Geschenke ♥ Dekoration ♥ Accessoires
Dorfplatz 3 | 94359 Loitzendorf
☎ 0175/9991494

 **hoamzua**
www.hoamzua-shop.de

Geschenkeläden
Öffnungszeiten

Mittwoch: 9 - 14 Uhr
Freitag: 14 - 19 Uhr
Samstag: 9 - 12 Uhr

Schranklädchen
tgl. 8:00 - 22:00 Uhr

📷 hoamzua_shop
📍 Hoamzua Shop

UNION

HEIZUNG | SANITÄR | SONNENSTROM

UNION GmbH & Co. KG

Gutenbergstraße 6 | 94315 Straubing

Tel.: 09421/7834-0 | E-Mail: info@heizungsgrosshandel.net

GRUBER

www.wintergarten-gruber.de



exklusive Fenster- und Schiebesysteme • Wintergärten

IHRE OASE DIREKT AUS ASCHA BEI STRAUBING

Wintergarten Gruber • Straubinger Straße 41-43 • 94347 Ascha ☎ 09961 700 180

 **Christbaum Wittmann**

Wir verkaufen heimische Christbäume aus eigener Plantage

Verkauf ab Hof:

Denkzell 37 · 94357 Konzell
vom 01.12. bis 23.12.2024
Mo bis So von 9:30 - 16:00 Uhr



Christbaum Wittmann · Denkzell 37 · 94357 Konzell · Tel. 099 63 / 14 51 · Mobil 0151 / 67 122 537 · info@christbaum-wittmann.de · www.christbaum-wittmann.de · Inhaberin: Marina Wolf · Zirnberg 3 · 94344 Wiesenfelden · Besuchen Sie uns auch auf Facebook!

Heimerl
 **Zimmerei-
Holzbau GmbH**

Plentengeweg 3 · 94372 Plenting
Tel. 09964/441 · Fax 1084
www.zimmerei-heimerl.de

Ihr Wunschgarten von Ansaat bis Zaunbau

 **GARTENGESTALTUNG
ZAHNWEH**

94 372 Rattiszell St.-Martin-Str.3 Tel.09964-254

Wir bieten kreative und fachgerechte Beratung,
Planung und Ausführung aus Meisterhand.

Kennen Sie noch dieses Haus?



Auflösung des Rätselphotos von GB Nr. 101:

KANNEN SIE DIESEN HOF?



Bei diesem Haus handelt es sich um das Anwesen Nummer 7 (früher Nr. 18) in Euersdorf, beim Kerscher.

Das Foto des festlich geschmückten Hauses wurde am Sonntag, den 30. Juni 1957 in der Frühe aufgenommen. An diesem Tag fand in Haunkenzell die Denkmalsenthüllung des neuen Kriegerdenkmals mit Fahnenweihe des Kriegervereins, besucht von 30 auswärtigen Vereinen, statt. Frau Therese Kerscher fungierte als Fahnenmutter. Hier auf dem Foto sieht man die Einholung der Fahnenmutter. Die Musikanten spielen schon auf. Es war die Kapelle Grimm. Man hat auch schon einen Zuhörer. Bei der Vergrößerung des Bildes glaubt man den Opa Johann Kerscher zu erkennen (verstorben 1968 mit 81 Jahren).



Kataster 1831, Vermessungsamt Bayern
 Nummer 16: Neundlinger; Nummer 17:
 Holmer (jetzt Pirkli); Nummer 18: Kerscher

vorhandenen Balkonträger sind mit Girlanden umwunden – geschuldet dem festlichen Tag der Fahnenweihe. Zwei Tannenbäumchen eskortieren die Haustüre, über der ein Willkommensschild einlädt. Auch die großen Fenster im Erdgeschoss hat man geschmückt und alle Gebinde mit bunten Fähnchen versehen.

Vor uns zeigt sich ein neues noch unverputztes Haus. Es wurde 1956 erbaut. Errichtet wurde es am gleichen Platz, wo früher das alte Gebäude stand. Es verfügt über ein 1. Stockwerk. Der Balkon fehlt noch. Die schon

Zum Haus führt eine schräge Gred. Davor entdeckt man die damals übliche Mistgrube, denn der an das Haus angebaute Stall, auf den ein kleines Stallfenster hinweist, befindet sich unmittelbar dahinter. Auf den Stallboden führt eine hölzerne Außentreppe.

Zur Geschichte des Anwesens

Der Ort Euersdorf wurde im 11. Jahrhundert durch die Rodetätigkeit der Grafen von Bogen angelegt. In der Dialektaussprache des Ortes „Eiasdorf“ oder auch „Eirastorf“ ist der Gründername der Grafen „Eicher“ herauszuhören. Die erste urkundliche Nennung von Euersdorf war jedoch erst 1280.

Der Kerscherhof ist schon über 380 Jahre in der zehnten Generation im Besitz der gleichen Familie. Obwohl er weit in das späte Mittelalter zurückreichen dürfte, kennt man erst um 1600 einen Besitzer mit dem Namen Lehner. Ab 1640 sind allerdings alle Besitzer lückenlos bekannt.

So stammt der erste Beisitzer mit dem Namen Kerscher aus Nasting, Gemeinde Zandt. 1640 heiratet nämlich Wolfgang Kerscher, ein Sohn des Wolfgang Kerscher aus Nasting, eine gewisse Maria Hammelkofer. Aus der Ehe ging wieder ein Wolfgang hervor, der 1670 die Eva Stahl aus Euersdorf, deren Vater Michael Stahl Braumeister auf dem Bräugut in Haunkenzell war, ehelichte. 1713 heiratet der Nachkomme Georg Kerscher die Müllerstochter Barbara Lösch von Haunkenzell. Ihm folgte im Besitz der Sohn Vitus Kerscher, welcher 1749 die Schneidertochter Barbara Englberger von Haunkenzell als Ehefrau heiratete. Der Nachfolger Josef Kerscher übernahm 1775 den Hof mit einem Schätzwert von 800 Gulden und heiratete 1787 die Söldnerstochter Theres Heitzmann von Rattiszell.

1832 bekam Johann Kerscher, ein Sohn aus dieser Ehe den Besitz im Anschlag zu 1400 Gulden. Im gleichen Jahr ehelicht er am 22. Februar 1832 die 1801 geborene Walburga Knodt aus Kager bei Loitzendorf. Doch die Ehe war vom Unglück verfolgt. Am 14. Juni 1834 schenkte Walburga Kerscher den Zwillingen Johann und Josef, zwei gesunden Knaben, das Leben. Doch durch die sehr schwere Geburt verstarb die junge Mutter schon am Tag darauf am Pfingstsonntag, den 15. Juni 1834 im Kindbett. Als Todesursache ist angegeben „*Harte Geburt und Schlagfluß*“. Und die beiden Buben wurden nur zwei Monate alt. Im August 1834 erkrankten sie an der gefürchteten „*Fraisen*“. Johann verstarb am 13. und Josef am 16. August 1834 an dieser sehr gefürchteten Krankheit. Nun hatte der Bauer Johann Kerscher auf einen Schlag Ehefrau und Kinder verloren. Als Witwer heiratete er schließlich 1835 die Katharina Krottenthaler, eine Halbbauerstochter aus Oberbühl bei Trebersdorf. Am 15. März 1838 gebar sie den Hofnachfolger Josef Kerscher. Der Vater Johann Kerscher verstarb am 7. Juni 1858 schon mit 58 Jahren. Als Todesursache ist lapidar „*Fieber*“ angegeben. Nun führte die Witwe Katharina Kerscher selbstständig den Hof bis 1881. Im nämlichen Jahr übergab sie an Sohn Josef Kerscher. Die Mutter verstarb am 23. Mai 1892 im Alter von 80 Jahren an „*Influenza*“ (Grippe). Josef ging die Ehe mit Maria Rothammer von Pilgramsberg ein. Deren Sohn Johann folgte im Besitz ab 1919 nach. Seine erste Ehefrau war Anna Holmer aus Straubing. Die zweite Frau wurde die Limpfbauerntochter Elisabeth Obermeier.

1954 übernahm der Sohn Johann Kerscher den Betrieb. Er war verheiratet mit Theres Fuchs von Regelsmais. 1956 erbaute das junge Ehepaar das jetzige Wohnhaus. Johann Kerscher verstarb 2008 und seine Frau 2017. Inzwischen hat der Sohn Armin Kerscher in zehnter Generation den Hof übernommen.

Quellen: Heimatbuch Haunkenzell von Walther Meinhard; Stammtafeln Pfarrer Hildebrand; Bayerisches Vermessungsamt; Sammlung Kienberger; Diözesanarchiv Regensburg, Kirchenbücher der Pfarrei Stallwang;

Text & Fotos: Karl Kienberger, Heimatpfleger

ES STAND IN DER ZEITUNG ...

... VOR 100 JAHREN AM 16. OKTOBER 2024

Pilgramsberg, 12. Okt. (Verschiedenes.)
Nach längerer, schmerzvoller Krankheit verschied dahier der in einem Alter von 68 Jahren stehende Maurer und Söldner Peter Rothamer, welcher den Krieg 1870/71 gegen Frankreich als Feldzugsoldat von Anfang bis zum Ende mitgemacht. Der Genannte gehörte seit mehr als 20 Jahren der hiesigen freiwilligen Feuerwehr als Mitglied an und war seit längerer Zeit Kommandant derselben. An seinem Leichenbegängnisse, das heute stattfand, beteiligten sich die Feuerwehren von hier und der Umgebung. — Im Greindl'schen Gasthause fand heute eine Abschiedsfeier für hochw. Herrn Benefiziaten Malterer statt, welcher seit ca. 1½ Jahren dahier als Wallfahrtspriester wirkte. Sein Weggang wird hier allgemein schmerzlich empfunden, da der hochw. Herr Benefiziat sehr beliebt war, und als sehr tüchtiger und seeleneifriger Priester bekannt war.

Nach Pilgramsberg wirkte Malterer als Pfarrer in Train und Waldeck. Von 1931 bis 1938 war er Pfarrer in Ascha. Anschließend versah er als Kommodant die Seelsorge in Haunkenzell, wo er auch den dortigen Pfarrhof bewohnte. Er hatte für alle, ohne Unterschied der Konfession, ein verstehendes Herz. Für alle Nöte und Schwächen seiner Mitmenschen zeigte er ein väterliches Verständnis. Sehr geschätzt wurde sein heiteres Wesen. Am 21. März 1963 verstarb nach 25 Jahren priesterlichen Wirkens in Haunkenzell mit 83 Jahren der sehr beliebte Seelsorger, der vom damaligen Gemeinderat Haunkenzell am 27. Mai 1956 zum Ehrenbürger ernannt worden war. Bürgermeister war damals Georg Lindl.



Pfarrer Malterer

Repro Karl Kienberger

... VOR 85 JAHREN AM 7. OKTOBER 1939

Eggerszell. (Obstdiebstähle.) In der Umgebung wurden bei verschiedenen Landwirten Obstdiebstähle ausgeführt; hauptsächlich auf Winteräpfel hatten es die Diebe abgesehen. Bei der Landwirtin Nachreiner Sophie, bei dem Bauern Zimmermann in Gmeinwies und bei der Bäuerin Knott Veronika in Niedereier kamen die Diebe zur Nachtzeit, um verschiedene Bäume zu leeren.

... VOR 70 JAHREN AM 8. OKTOBER 1954

Ein ehrlicher Finder

Euersdorf. Der Schreiner Otto Hoffmann verlor auf der Fahrt nach Straubing seine Werkzeug-Aktentasche, die er im Gepäckträger des Fahrrades eingeklemmt hatte. Den Verlust bemerkte er erst in Straubing. Als er mittags wieder heimwärts fuhr, konnte er mit dem Ausreißer Wiedersehen feiern. Ein unbekannter Finder hatte die Tasche an der alten Straße zwischen Ascha und Rattiszell an einen Strauch gebunden. Herr Hoffmann nahm sein verlorengegangenes Stück wieder in Empfang und heftete seinerseits einen Zettel mit Dankesworten an den unbekanntenen Finder an besagten Strauch.

TRAGISCH

Straubinger Tagblatt.

... vor 73 Jahren am 29. November 1951

Anwesen eingäschert

Haunkenzell. Das Anwesen der Landwirtin Anna Prommersberger, das einzeln nahe dem Waldrand steht, wurde am Donnerstagabend ein Raub der Flammen. Der Brand brach gegen 19.30 Uhr in der versperrten Scheune aus und griff, vom Wind begünstigt, auf die angebauten Stallungen und auf das Wohnhaus über. Das Großvieh konnte gerettet werden. Der Brand hatte schon stark um sich gegriffen, ehe die Feuerwehr wirkungsvoll eingreifen konnte. Der Wassermangel machte sehr zu schaffen. Der Brandschaden wird auf 15 000 DM beziffert und ist nur zum Teil durch die Versicherung gedeckt. Die Brandursache ist noch nicht eindeutig geklärt, doch liegt keine Brandstiftung vor. Das Anwesen brannte bereits 1921 einmal ab.

Am 15. November 1969 brannte das Anwesen zum dritten Mal ab. 1970 wurden Wohnhaus und Stadel neu aufgebaut. (Klatthofweg 4)

STARTE MIT UNS VOLL DURCH!

Werde Azubi (m/w/d) bei Prebeck in diesen Berufen:

- METALLBAUER/IN
- TECHNISCHE/R SYSTEMPLANER/IN

Auch Duales Studium möglich: Bauingenieurwesen oder Baumanagement

OFFENE STELLENANGEBOTE: PREBECK-STAHLBAU.DE/JOBS

Brunfeldstraße 9 + 11
94327 Bogen/Furth
PREBECK-STAHLBAU.DE

Franke DATA

Hardware
Software
Netzwerk-Technik
Service & Support
Schulung

FrankeDATA
Birkenweiherfeld 5a
D-94344 Wiesenfelden

Telefon: 09966-1577
Telefax: 09966-1666

Inhaber:
Franke Siegfried e. K.

info@frankedata.de
www.frankedata.de

KANNTEN SIE DIESEN GEGENSTAND?

Auflösung von Nr. 101:

Wer brauchte diesen Gegenstand?

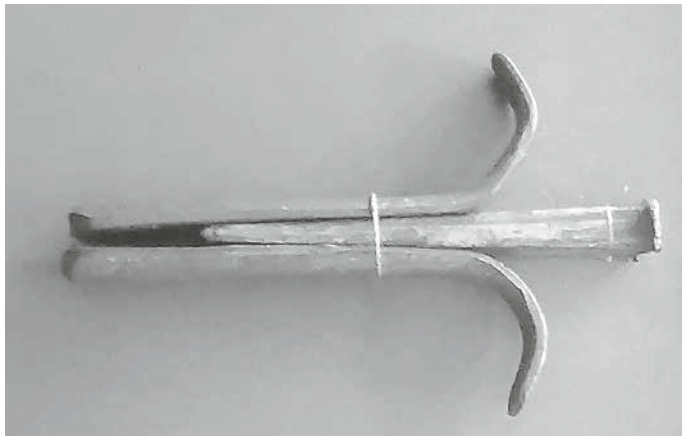


Foto: Karl Kienberger, Waldmuseum Zwiesel

Wir haben einen sogenannten dreiteiligen Federkeil vor uns. Man verwendet ihn beim Spalten von Granit. Dabei werden die Federkeile in die in einer Reihe vorgebohrten Löcher gesteckt und die Keile (in der Mitte) gleichmäßig hineingetrieben, bis sich der Stein spaltet.

Von der Antike bis ins frühe 20. Jahrhundert verwendete man auch Holzkeile zum Spalten von Stein. Hierzu werden Löcher in den Stein geschlagen und mit trockenem Holz ausgekellt. Durch Befeuchten des Holzes quillt dieses auf und es entsteht ein hoher „Quelldruck“, wodurch der Stein gespalten wird. Mit dem Aufkommen der sogenannten „Patentkeile“ (Federkeile) war das Holzkeilverfahren nicht mehr wirtschaftlich und geriet in Vergessenheit.

Granit ist ein wichtiger Werkstein, der im Bayerischen Wald schon lange bearbeitet und gebraucht wird. Granit lässt sich gut spalten, hat eine hohe Beständigkeit, vielseitige Verwendbarkeit und zudem Frostsicherheit. Zuerst wurden Findlinge genutzt. Frühe Steinbrüche dienten ursprünglich nur der regionalen Versorgung bis der industrielle Abbau Einzug hielt.

NEUER RÄTSELGEGENSTAND:

Wozu diente dieses Gefährt?



Foto: Karl Kienberger

DIALEKT MACHT SCHLAU

Verstehen Sie Bayrisch?

Auflösung und Erklärung des Dialektsatzes im Gemeindeboten Nr. 101:

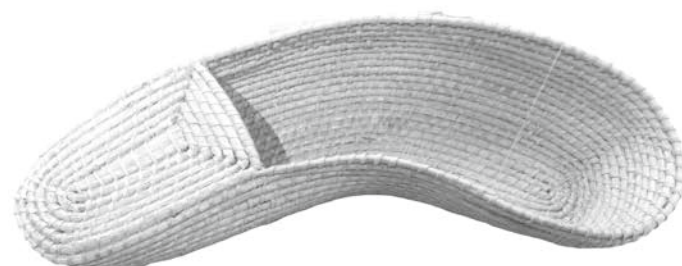
„Dei Satn hod scho Lecha!“ (Das a im Wort Satn wird hell gesprochen)

„Dein Säkorb hat schon Löcher!“

In früheren Jahrzehnten arbeitet man auf dem Bauernhof sehr nachhaltig und fertigte sich viele Gebrauchsgegenstände selber an. Das Material war ja vorhanden. So wurden aus Stroh Eierkörbchen, Strohschuhe oder auch ganze Bienenkörbe geflochten. Beim Waschtage, der in der Regel auf der Gred stattfand, wurde die eingeweichte Wäsche auf der Waschbank mit einem Holzstück getuscht (geschlagen). Damit die Frauen bei diesem Vorgang, bei dem das Wasser nur so herumspritzte, trocken blieben, verwendete man ein langes „Füada“ (Vortuch) aus Stroh, das bis zu den Schuhen hinunterreichte.

Für die händische Aussaat des Getreides benutzte man üblicherweise das Sätuch. Man flocht sich aus Stroh jedoch auch **Säkörbe** – man nannte sie „**Satn**“ – die bequem am Körper zu tragen waren.

Die Herstellung dieser „Satn“ war sehr aufwendig und langwierig. Aber im Winter hatte man ja die nötige Zeit dafür. Und eine perfekt aus Roggen- oder Haferstroh geflochtene „Satn“ hielt immerhin bis zu 30 Jahre, wenn man sie pfleglich behandelte.



Säkorb (Satn).

Foto: Karl Kienberger, Museum Nabburg

NEU:

„Dei Schuibutt n hot an Schprung!“

Text & Foto: Karl Kienberger, Heimatpfleger



ZOLLNER
HEIZUNG & SANITÄR

- Bäder • Ölheizung • Gasheizung
- Holzheizung • Wärmepumpe
- Solarenergie • Lüftung

Martin Zollner · Neundling 1 · 94372 Rattiszell
Tel. 09964 / 6014825 · Handy 0151 / 41454625



Denkmäler

DECKENGEMÄLDE VON ANTON MÄRZ IN DER KIRCHE VON HAUNKENZELL



Die Aufnahme des hl. Martin in den Himmel, Anton März 1740

Am 8. November 397 starb der hl. Martin, zu diesem Zeitpunkt Bischof von Tours. Am 11.11. wurde er beigesetzt. An diesem Tag findet traditionell jedes Jahr ihm zu Ehren das Martinsfest mit Laternenumzügen und Martinsgans-Essen statt. Das Fest erinnert vor allem an seine Nächstenliebe, als er als Soldat an einem eiskalten Abend im Norden Frankreichs seinen Mantel mit einem Bettler teilte. Daher ist bei den Umzügen immer ein Reiter dabei mit einem prachtvollen Mantel. Er stellt den Sankt Martin dar.

Übrigens: Während die Menschen vielen Heiligen an ihrem Todestag gedenken, macht der heilige Martin eine Ausnahme. Das ist so, weil der 11. November schon vor vielen Jahrhunderten ein Feiertag für die Bauern war, so ähnlich wie ein Erntedankfest, an dem die geernteten Früchte bereits verarbeitet und die Arbeit des Sommers beendet war. Auch der Dorfhirte beendete an diesem Tag seine Arbeit.

Viele Kirchen sind nach dem hl. Martin benannt. Die bekannteste Martinskirche in Niederbayern dürfte in Landshut stehen. Doch auch wir in der Gemeinde und Pfarrei Rattiszell besitzen eine reich ausgestattete Martinskirche in Haunkenzell.

Die Haunkenzeller haben sich um 1740, also vor über 280 Jahren die Innengestaltung ihrer neuen Frührokokokirche viel kosten lassen. Für die beiden Deckenbilder und das Altarbild holten sie den damals sehr bekannten Maler Josef Anton Merz (geb. 1681, gest. 1750), der aus Marktoberdorf in Schwaben stammte und in Straubing wohnte. In der gesamten Umgebung von Straubing schuf dieser begnadete und überaus beschäftigte Künstler viele Kunstwerke: die Deckengemälde in Pürl und Degernbach, die Altarbilder in Loham und Haselbach sowie den Freskenschmuck im Kloster Oberalteich, um nur einige zu nennen. Er arbeitete in Schlosskirchen und Klöstern. Sehr wahrscheinlich hat die damalige Haunkenzeller Schlossherrschaft Anton Merz nach Haunkenzell geholt und wohl auch zur Finanzierung dieses angesehenen Künstlers mit beigetragen.

Neben dem gewaltigen Deckenbild im Langhaus mit dem Weihnachtsgeschehen sind die beiden anderen Bilder nur dem hl. Martin gewidmet.

Im Hochaltarbild wird die Mantelspende als das herausragende

Erlebnis im Leben Martins dargestellt. Es ist die gängige Darstellung mit Pferd, Reiter und Bettler. Er teilt als junger Soldat seinen Mantel und schenkt ihn dem frierenden Bettler.

21 Engel begleiten den hl. Martin in den Himmel

Im Chorfresko, von geschweiftem Stuckrahmen eingefasst, wird das Ende des Heiligen gezeigt, nicht das Sterbebett, sondern die Aufnahme in den Himmel. Martin mit Vollbart ist mit einer Albe und dem Rauchmantel bekleidet. Auf einer Wolkenbank halb sitzend, halb liegend wird er von einer ihn stützenden Engelgruppe in den Himmel emporgetragen. Der Himmel hat sich schon geöffnet und Martin streckt in freudiger Erwartung seine Arme danach aus und schaut mit großen Augen nach oben.

Faszinierend an dieser Darstellung ist die große Schar von Engeln und Putti. Insgesamt 21 begleiten den Verstorbenen in den Himmel. Die Anzahl der fröhlichen Putti überwiegt. Ihre Körperhaltung hat März sehr verschieden und oft gar frech dargestellt. So zeigt ein Putto dem Betrachter seinen nackten Popo. Zwei amüsieren sich mit den Attributen des Heiligen. Der eine hält den Krummstab als Zeichen der Bischofswürde, ein anderer beschäftigt sich mit der „Martinsgans“. Bekanntlich haben Gänse mit ihrem Geschnatter den Martin verraten, als er sich versteckt hatte, um dem Bischofsamt zu entgehen. Während die Engelgruppen in der Mitte des Bildes in kräftigen und warmen Farben erscheinen, treten die Gruppen an den Rändern des Freskos in Farbe und Kontur zurück, so dass sie nur mehr schwach zu erkennen sind.

Es lohnt sich, dieses fröhliche Bild mit Muße zu betrachten. Allein die großartige Komposition der vielen Figuren wirkt sehr erheitend und erfrischend und stimmen den Betrachter froh. Am liebsten würde man selbst zu dieser Engelsschar gehören, um mit ihnen im jubelnden Gesang den Heiligen zu umschwirren.



Die Aufnahme des hl. Martin in den Himmel, Anton März 1740

Text & Fotos: Karl Kienberger, Heimatpfleger

einfach mal bei uns vorbeischaun!

- Geschenkartikel
- vieles aus Glas u. Porzellan
- Schulbedarf und Spielwaren
- Werkzeug für den Garten, die Landwirtschaft und den Handwerker

Telefon (09964) 610010 | Dorfplatz 13 | 94375 Stallwang

Haus und Garten
Firma **Josef Aumer**
Inhaber Martin Leiderer

EIN SCHWARZER AMERIKANISCHER SOLDAT STOPPTE UNSERE FLUCHT

Als ich zum ersten Mal einen dunkelhäutigen Menschen sah

Es ereignete sich vor ziemlich genau 73 Jahren, sechs Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg, als ich mit meinen sechs Jahren als ABC-Schütze ein besonderes Erlebnis hatte.

Am 3. September 1951 war ich in die zweiklassige Volksschule in Loitzendorf eingeschult worden. Nun waren wir schon gut drei Wochen Schulbuben, als an einem Freitag in der Frühe beim gemeinsamen Schulweg mein Freund Helmut, ein Flüchtlingsbub, wusste, dass im nahen Rissmannsdorf die Amerikaner ein Manöver hätten. Weil die Russen von Cham heraus nach Straubing wollten, sollten die Amerikaner diese aufhalten und wieder vertreiben. „Do schaum a no da Schui zou,“ meinte Helmut abschließend. Das klang verlockend, denn ich hatte keine Ahnung, was ein Manöver ist. Meine Neugier war mehr als geweckt. Dass amerikanische Soldaten in Straubing stationiert waren, das wusste ich schon. Na, ja, ein kleiner Umweg nach dem Schulunterricht wäre schon möglich.

Endlich läutete die Zwölfuhr Glocke vom nahen Kirchturm. Die Schule war aus. Wir machten uns voller Neugier auf den Weg nach Rissmannsdorf (1 km). Schon von weitem sahen wir die amerikanischen Militärfahrzeuge mit dem weißen Stern dran, Jeeps, Lastwagen und auch mächtige Panzer. Aber wo waren die Russen?

Wir hatten nun endlich die Ortschaft erreicht und schlichen uns vorsichtig von Obstbaum zu Obstbaum weiter. Es herrschte Totenstille. Es lag etwas in der Luft. Hie und da huschten Soldaten zwischen den Häusern herum. Neugierige Leute gafften aus den Fenstern. Und plötzlich ging ein Höllenlärm los, den ich heute noch zu hören glaube. Es wurde auf einmal wie wild geschossen und die Panzerkolosse starteten mit ohrenbetäubendem Gerassel. Von den Russen war noch niemand zu sehen. Aber da kamen wie aus dem Nichts aus Richtung Cham von Auhof her zwei Tiefflieger auf Rissmannsdorf zugerast. Sie schossen und warfen Bomben ab, wie wir glaubten. Es gab aber keine überlauten Explosionen. Der Ort war jedoch binnen kurzer Zeit in eine dicke Nebelwolke gehüllt.

Das gefiel uns jetzt nicht mehr und wir bekamen es gewaltig mit der Angst zu tun, da wir glaubten, der Krieg, der ja bei der Bevölkerung noch immer in aller Munde war, ist wieder ausgebrochen. Der Helmut schrie mir ins Ohr: „Karl, do hauma ab!“ Und nun wollten wir schnell nach Hause rennen. Aber nach ein paar Meter sprang aus einem Gebüsch mit einem Schrei eine riesige Gestalt mit vorgehaltenem Gewehr heraus und versperrte uns den Weg. Vor uns hatten wir einen Hünen von Menschen. Heute würde ich ihn mit dem Basketballspieler Dirk Nowitzki vergleichen.

Vom Anschauen der Weihnatskrippe her wusste ich zwar, dass es auch dunkelhäutige Menschen gab, aber gesehen hatte ich noch nie einen. Damals sagte man Neger, was jedoch nicht rassistisch gemeint war. Und nun stand ein solcher Riesenkerl vor uns, der wohl einen Scherz mit uns machen wollte. Wir waren aber dermaßen erschrocken, dass wir keinen Laut aus uns herausbrachten, als der Soldat mit uns nun freundlich redete. Obendrein haben wir ja auch gar nichts verstanden. Mit offenem Mund gafften wir diese Erscheinung an und wir trauten uns auch gar nicht wegzulaufen. Da begann der Mann zu lachen und zu lachen. Noch heute sehe ich die weißen Zähne aus seinem Mund blitzen. Er versuchte uns zu beruhigen und deutete uns mit Gesten an dazubleiben und auf ihn zu warten. Wir befürchteten Schlimmstes. Mussten wir vielleicht jetzt in die Gefangenschaft wie mein Onkel Karl, der immer noch in

Russland war? Die Flucht ergriffen wir dennoch nicht. Nach einer kleinen Weile kehrte der Soldat wieder zurück. Und nun gab es eine große Überraschung. Der Mann, der uns so erschreckt hatte, beschenkte uns. Damit hatten wir absolut nicht gerechnet. Wir erhielten von ihm Schokolade und etliche Kaugummis. Dann zog er aus einer Tasche noch eine große olivgrüne Konservendose. Verstanden hat er uns bestimmt nicht, als wir als brave Buben fleißig „Vergelt's Gott“ sagten, wie es sich gehört. Mit einem Lächeln im Gesicht, das uns nun sehr vertraut und freundlich vorkam, machte er eine Geste, wir sollten nun gehen. Voller Freude eilten wir nun zu uns heim. Mit großer Neugierde wollten wir sogleich die geschenkte Büchse öffnen. Aber da machte uns meine Großmutter, sie war damals 83 Jahre alt, einen Strich durch die Rechnung. Sie setzte die Brille auf und besah sich das grüne Ding genauer. „Nein, die dürft ihr heute nicht aufmachen. Da ist Fleisch drin und heute ist Freitag. Da gibt es kein Fleisch.“ Und erbarmungslos fügte sie hinzu: „Karl, du brauchst die Dose überhaupt nicht. Die soll der Helmut mitnehmen, die haben eh nichts.“ Bis ich enttäuscht reagieren konnte, ergriff dieser das schöne Geschenk und sauste nach Hause. Ein paar Tage später erzählte er mir, dass die Büchse tatsächlich Fleisch und Kartoffeln enthielt.

Wie aber meine Großmutter, die keine Silbe Englisch verstand, das Wort Fleisch herauslesen konnte, ist mir bis heute ein Rätsel. Sie konnte ja gar nicht Englisch. Die Russen wurden übrigens in Rissmannsdorf erfolgreich abgewehrt. Das las mir die Großmutter ein paar Tage später aus der Zeitung vor. Nach drei Schulwochen war ich des Lesens noch nicht mächtig. Das sollte sich noch bis Weihnachten hinziehen. Aber immer noch trage ich in Gedanken die Erinnerung an diesen freundlichen amerikanischen und dunkelhäutigen Soldaten mit mir herum.

Text: Karl Kienberger, Heimatpfleger



Pumpenhandel

Lothar Laumer, Bergstraße 1, 94372 Eggerszell
Tel.: 09964 / 1708

Verkauf von Loewe und Grundfos Kolben
Wasserpumpen, Kreisel- und Tiefbrunnenpumpen
Druckkessel und Ersatzteile
besonders preisgünstig

Abschleppdienst Tag & Nacht

Tankstelle Öffnungszeiten
Mo – Fr 07:30 - 19:30 Uhr, Sa 08:30 - 19:30 Uhr
Nacht-Tankautomat

Tel.: 09964/235 Mobil: 0173/3937964

Aktuelle Neu & Gebrauchtwagen finden Sie im Internet unter
www.aumer-neumaier.de



mazda
Service

94375 Stallwang

Aumer & Neumaier OHG

mazda Servicepartner

IMPRESSIONEN ZUM BESUCH DER KULTUSMINISTERIN ANNA STOLZ IN DER GRUNDSCHULE RATTISZELL.

